



Bergstadt-Nachrichten



www.stadt-ehrenfriedersdorf.de • E-Mail: info@stadt-ehrenfriedersdorf.de • Tel. 037341-450, Fax 037341-4580

Nummer: 365

Monat Januar 2021 • Ausgabedatum: 30. Dezember 2020

32. Jahrgang

Preis: 0,50 EUR



Foto: Uli Hößler

Für's neue Gahr

1. Nu is verbei de Weihnachtszeit
mit Barma, Peremidd un Baam.
E neies Gahr stieht vür dr Tür
un jeder frögt: Wos werd's uns gabn?

2. Dos lange Frogn hot net viel Zwack.
Dos viele Reden bringt nischt ei.
Pack ner fest zu un tu dei Pflicht!
Bleib immer Volk un Haamit trei!

3. Un bleib e Kerl, wie sich's gehärt.
Half aah dein Nachbarn in der Nut.
Schenk annern Freid un frei dich aah!
Nort wird is neie Gahr schu gut!

Stephan Dietrich (1898-1969)

**Herzliche Neujahrsgrüße für alle Bürgerinnen und Bürger sowie
an unsere treue Leserschaft verbunden mit besten Wünschen
für ein gesundes, friedliches und erfolgreiches Jahr 2021**

Impressum:

Herausgeber:

Stadt Ehrenfriedersdorf, Markt 1, 09427 Ehrenfriedersdorf
Satz & Druck: Druckerei Brigitte Matthes, Elterleiner Straße 1,
08344 Grünhain-Beierfeld, Tel. 03774-34546

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Stadt Ehrenfriedersdorf, Bürgermeisterin Silke Franzl
Verantwortlich für den redaktionellen Teil und Anzeigen:

Finanz- und Personalverwaltung

Redaktionsschluss: 15. des Vormonats;

Bezug: 1 x monatlich am ersten Tag des Monats

Inhaltsverzeichnis	Seiten		
• Amtliches	2	–	4
• Die Bürgermeisterin informiert			4
• Stadtverwaltung	4	–	6
• Kommunales	6	–	7
• Informationen	7	–	8
• Kirchliche Nachrichten	8	–	9
• KITA/Schule	9	–	11
• Vereinsnachrichten	12	–	15
• Historisches	15	–	17
• Geschichte	17	–	21
• Veranstaltungen	22	–	23
• Sonstiges	23	–	26
• Wir gratulieren			27



Bekanntmachung der Stadtverwaltung Ehrenfriedersdorf

Auszug aus der Niederschrift über die 15. Stadtratssitzung am 7. Dezember 2020

TOP 5 – Bekanntgabe des nichtöffentlichen Beschlusses und Bestätigung der Niederschrift über die 14. Stadtratssitzung am 02.11.2020 sowie Bekanntgabe der Beschlussfassung im schriftlichen Antragsverfahren vom 23.11.2020 –

14. Stadtratssitzung am 02.11.2020

Beschluss Nr. 69/2020

Der Stadtrat bestätigt die Auszahlung des ermittelten Nachzahlungsbetrages an die Kindertagesstätte Neuer Bahnhof gemäß der Jahresabrechnung 2019. Der Stadtrat bestätigt weiterhin, die im Verwaltungsausschuss am 14.09.2020 vorgeschlagenen pauschalen Zuschusswerte für die Kindertagesstätte Neuer Bahnhof in die Haushaltsplanung 2021/2022 aufzunehmen. Der Stadtrat überprüft im 1. Halbjahr 2021 diese Planwerte bei Umsetzung der Ausführungen des Prüfberichtes zur Jahresabrechnung 2019.

Beschlussfassung im schriftlichen Antragsverfahren vom 23.11.2020 - Aufhebungsverordnung zur Ladenöffnung der Stadt Ehrenfriedersdorf im Kalenderjahr 2020

Beschluss Nr. 70/2020

Der Stadtrat beschließt die Aufhebungsverordnung zur Ladenöffnung der Stadt Ehrenfriedersdorf im Kalenderjahr 2020.

TOP 6 – Beschluss Haushaltssatzungen einschließlich Doppel-Haushaltsplan 2021/2022 –

Beschluss Nr. 71/2020

Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzungen einschließlich Doppel-Haushaltsplan 2021 / 2022 lt. den vorliegenden Dokumenten. Einwendungen von Einwohnern und Abgabepflichtigen gegen den Entwurf der Haushaltssatzungen 2021 und 2022 liegen nicht vor.

Beschluss Nr. 72/2020

Der Stadtrat beschließt entsprechend § 88b Sächsische Gemeindeordnung, dass die Stadt Ehrenfriedersdorf für die Jahre 2021 und 2022 auf die Aufstellung eines Gesamtabschlusses verzichtet.

TOP 7 – Beschluss Sitzungsplan 2021 –

Beschluss Nr. 73/2020

Der Stadtrat beschließt den Sitzungsplan 2021. Die Ausschusssitzungen werden nach Erfordernis durchgeführt.

TOP 8 – Darlehen an den Verein SCHWACH+STARK e. V. –

Beschluss Nr. 74/2020

Der Stadtrat bestätigt die teilweise Tilgungsaussetzung des Darlehens an den Verein SCHWACH+ STARK e. V. in Höhe von 5.000 EUR im Jahr 2020. Die Tilgung der Schlussrate von 10.000 EUR soll in Höhe von 5.000 EUR bis 31.12.2020 und in Höhe von 5.000 EUR bis 31.12.2021 erfolgen.

TOP 9 – Nachträgliche Bestätigung von Nachträgen beim Vorhaben Wanderparkplatz Albin-Langer-Weg –

Beschluss Nr. 75/2020

Der Stadtrat bestätigt nachträglich die Beauftragung von Nachträgen an die Firma EBG Bau GmbH Ehrenfriedersdorf beim Bauvorhaben Wanderparkplatz Albin-Langer-Weg in einer Gesamthöhe von 20.672,83 EUR.

TOP 10 – Beschluss zur Beauftragung von Planungsleistungen für die Erstellung des Bebauungsplans zur Erweiterung des Gewerbegebietes an der B 95 –

Beschluss Nr. 76/2020

Der Stadtrat beschließt, das Büro für Städtebau GmbH Chemnitz, Leipziger Straße 207, 09114 Chemnitz, mit der Erstellung des Bebauungsplanes zur Erweiterung des Gewerbegebietes an der B 95 in Höhe von 88.000 EUR brutto zu beauftragen.

Die Mittel werden entsprechend in der Haushaltsplanung 2021/22 berücksichtigt.

TOP 11 – Beschluss zur finanziellen Unterstützung der Baumaßnahme Annaberger Straße 10 im Förderprogramm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (SOP) im Fördergebiet „Lebendiger Stadtkern“ –

Der Beschluss wurde bereits in der 14. Stadtratssitzung am 02.11.2020 gefasst und muss aufgehoben werden, da „energetische Sanierung“ durch „Modernisierung“ ersetzt werden muss.

Beschluss Nr. 77/2020

Der Stadtrat hebt den Beschluss Nr. 67/2020 vom 02.11.2020 auf.

Beschluss Nr. 78/2020

Der Stadtrat beschließt die Förderung der Baumaßnahme Annaberger Straße 10 im Förderprogramm Aktive Stadt- und

Ortsteilzentren (SOP) im Fördergebiet „Lebendiger Stadtkern“.

Die Förderung beträgt maximal 25 % der zuwendungsfähigen Kosten für die Modernisierung der Gebäudehülle.

TOP 12 – Beschluss Waldbewirtschaftungsplan 2021 –

Beschluss Nr. 79/2020

Der Stadtrat beschließt den Plan der Bewirtschaftung des Kommunalwaldes 2021 lt. Anlage. Die finanziellen Eckdaten sind in der Haushaltsplanung 2021/2022 enthalten.

Doppel-Haushaltsplan 2021/2022

Bericht des Stadtkämmerers, Herrn Thomas Seidel, vor dem Stadtrat am 07.12.2020

Sehr geehrte Stadträte,
nach Vorberatungen im Verwaltungsausschuss und im Stadtrat liegt der Haushaltsplanentwurf 2021/2022 heute zur Beschlussfassung vor.

Die Erarbeitung des vorliegenden Planentwurfes durch die Kämmerei erfolgte auf Grundlage der Zuarbeiten aller Verantwortlichen und nach Plangesprächen bei wesentlichen Schlüsselprodukten mit der Bürgermeisterin und unter Einbeziehung auch der Kindertagesstätten und der Schulen.

Den Investitionsplanentwurf erarbeitete die Kämmerei in enger Abstimmung mit der Bürgermeisterin und dem Sachgebiet Bau.

Die Erstellung des Haushaltsplanentwurfs 2021/2022 war eine besondere Herausforderung durch die Unwägbarkeiten in finanzieller Hinsicht wegen der Corona-Pandemie, aber auch auf Grund der Größe eines in Ehrenfriedersdorf noch nie dagewesenen Investitionsvolumens, schon allein durch den bereits begonnenen Breitbandausbau.

In der letzten Woche haben neben mir auch meine Stellvertreterin und die Sekretärin vollumfänglich an der Fertigstellung dieses Zahlenwerkes mit insgesamt über 400 Seiten gearbeitet, um es Ihnen als Stadträte fristgemäß vor der heutigen Sitzung ausreichen zu können.

Ich möchte mich deshalb bei meinem ganzen Team für die Unterstützung herzlich bedanken.

Im Vorbericht zum Haushaltsplan 2021/22 haben wir wieder versucht, eine für alle Stadträte verständliche, umfangreiche Darstellung des Gesamthaushaltes vorzunehmen.

Der Haushaltsplanentwurf ist eine subjektive Vorausschau, die bei uns wie immer von Vorsicht geprägt ist.

Anders als in der Vergangenheit war das Jahr 2020 geprägt durch starke negative Planabweichungen, vor allem durch Gewerbesteuermindereinnahmen, im Wesentlichen durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Die Gewerbesteuererträge haben sich 2020 im Vorjahresvergleich mehr als halbiert. Wir müssen deshalb in den Jahren 2021 und 2022 auch mit geringeren Gewerbesteuererträgen planen als in der Vergangenheit, im vorliegenden Ergebnishaushaltsplanentwurf planen wir deshalb mit Fehlbeträgen des Gesamtergebnisses 2021 in Höhe von 165 TEUR und 2022 in Höhe 170 TEUR.

Der Haushaltsausgleich erfolgt in beiden Jahren durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses. Die Planung mit Fehlbeträgen muss eine Ausnahme bleiben, ab 2023 planen wir mit ausgeglichenen Haushalten. Nach 12 Jahren erfolgreichem nachhaltigen Arbeiten nach der kommunalen Doppik haben wir eine Rücklage gebil-

det, die wir für den Haushaltsausgleich 2021 und 2022 nutzen können. Auch nach 2022 wird diese Rücklage planmäßig in Höhe von über 5,5 Mill. Euro bestehen.

Der Verwaltungsausschuss hat in der Sitzung im September 2020 beschlossen, auch im Doppelhaushaltsplanentwurf 2021/2022 wieder mit den schon über viele Jahre konstanten Hebesätzen bei der Grund- und Gewerbesteuer zu planen, die teilweise deutlich unter den Nivellierungssätzen liegen.

Nur durch die bisherige solide Haushaltsführung ist es möglich, diese Steuerhebesätze und auch die sehr moderaten Kindertagesstätten-Gebühren im Jahr 2021 konstant zu belassen, um die Bürger und Gewerbetreibenden in der Corona-Pandemie nicht zusätzlich belasten zu müssen.

Der Haushalt enthält auch wieder wesentliche freiwillige Leistungen, wie den Zuschuss an das Industriemuseum für das Besucherbergwerk, aber auch die Zuschüsse an die Vereine Schwach und Stark sowie KJVE e.V., den BSV, das Freibad, den Tourismus und die ETO sind von Bedeutung.

Neben dem wesentlichsten Kostenbestandteil, den Personalkosten, wo wir mit den Beschäftigten pro Einwohner über dem vorgeschriebenen Richtwert liegen, ist der Ergebnishaushalt 2021/2022 geprägt von den bereits erwähnten Gewerbesteuermindererträgen durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie, aber auch durch eine nicht ertragsbringende Waldbewirtschaftung durch den Verfall der Holzpreise.

Im **Finanzhaushalt** planen wir mit einem Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 130 TEUR im Jahr 2021 und 69 TEUR im Jahr 2022, das sind Nettoinvestitionsmittel, die nur ein Bruchteil der benötigten Eigenmittel für den investiven Bereich sind.

Die geplante Investitionstätigkeit 2021 und 2022 erfolgt somit im Wesentlichen zu Lasten der Liquiditätsreserve, für Vorfinanzierungen im Breitbandausbau ist auch die Inanspruchnahme des Kassenkredits zu Minuszinsen geplant.

Die Investitionspläne 2021 und 2022 sind wieder von einer Vielfalt von Maßnahmen geprägt, deren Realisierung teilweise noch von der notwendigen Fördermittelbereitstellung abhängig ist.

Wesentliche Investitionsmaßnahmen sind im Städtebaudenkmalprogramm die Sanierung des ehemaligen Amtsgerichtes als Schulerweiterungsbau, weiterhin die Erschließung des Wohngebietes an der Karl-Stülpner-Straße und die weitere Erschließung des Gewerbegebietes an der B95, der Digitalpakt in den Schulen und die Anschaffung eines Einsatzleitwagens für die Feuerwehr, Straßenbaumaßnahmen an der Kurzen Straße und Max-Wenzel-Straße und wenn möglich auch noch der Bau der Saubergauffahrt, die Weiterentwicklung des Besucherbergwerkes als Welterbe Projekt, Planungen im Rahmen des Hochwasserrisikomanagementplanes sowie zur Weiternutzung der ehemaligen Jugendherberge an den Greifensteinen, die die Stadt durch Beendigung des Erbpachtverhältnisses 2021 erwirbt, Sanierungen im Berghaus sowie der Spielplatzbau an der Kindertagesstätte Neuer Bahnhof und vieles andere mehr.

Das größte Investitionsprojekt wird aber der Breitbandausbau sein mit einem Investitionsvolumen von über 11 Mill. EUR.

Abschließen möchte ich meine Ausführungen zum Investitionsplan mit einem Hinweis auf ein Mitte November 2020 in der letzten Planungsphase neu hinzugekommenes Großprojekt im Klimaschutz mit einem Kostenvolumen von über 1,8 Mill. EUR bei einer 90 %igen Förderung, was bis Ende 2023

abgeschlossen sein soll. Den größten Teil der notwendigen Eigenmittel haben wir in den Doppelhaushalt 2021/2022 für Planungen eingestellt, die Projektdurchführung ist 2023 geplant.

Sollte lt. zu erwartendem Fördermittelbescheid ein früherer Baubeginn notwendig sein, muss vom Stadtrat der notwendige Beschluss dazu gefasst werden.

Dieses Umweltprojekt ist im Investitionsplan unter dem Namen „Grünes Band“ zu finden, die Bürgermeisterin bitte ich im Anschluss an diesen Bericht, den Stadträten den Inhalt des Projektes zu erläutern.

Ich möchte Sie als Stadträte besonders auf die Bedeutung des heutigen Beschlusses zum Haushalt hinweisen, mit dem Ergebnishaushalt beschließen Sie Aufwendungen von 8,9 Mill. EUR 2021 und 9,1 Mill. EUR 2022, im Investitionsplan beschließen Sie in beiden Jahren jeweils über 8,7 Mill. EUR Auszahlungen. Es ist somit ein Gesamtetat von über 35 Mill. EUR für die nächsten 2 Jahre, den wir heute zur Beschlussfassung vorschlagen.

Dank unserer bisherigen soliden Haushaltsführung können wir in Corona-Krisenzeiten ein anspruchsvolles, umfangreiches Investitionsprogramm mit großen Maßnahmen der Digitalisierung, Schulerweiterung, verbunden mit Denkmalschutz, Wohn- und Gewerbegebietserweiterung aber auch im Klimaschutz auf den Weg bringen.

Das wird dem Sachgebiet Bau alle Anstrengungen abverlangen, alles wie geplant umzusetzen, bei den vielen zu klärenden Detailfragen. Aber auch die Kämmerei wird bei diesem zu bearbeitenden Finanzvolumen vor neuen Herausforderungen stehen.

Ich wünsche auch Ihnen als Stadträte immer das richtige Augenmaß sowie viel Erfolg bei der Umsetzung des Haushaltsplanes und bitte Sie, den Entwurf in der vorliegenden Form zu beschließen.

Thomas Seidel

Die Bürgermeisterin informiert

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner,

Silvester fiel dieses Mal anders aus als bisher - stiller als die letzten Jahre. Ich hoffe Sie konnten dennoch einen schönen Jahreswechsel im Kreise Ihrer Lieben begehen, auch ohne Böller und Raketen.



Aber was verlief im Jahr 2020 schon normal?

Das zurückliegende Jahr hat uns alle herausgefordert und vielleicht gelehrt, das Bestehende in unserem Leben mehr denn je wertzuschätzen, die Gesundheit, die sonst so selbstverständlichen Freiheiten im alltäglichen Leben und nicht zuletzt unseren Halt in Freundschaften und Familie.

Nein, viel zu feiern hatte das Jahr 2020 leider nicht. Aber dass, nachdem die Montanregion Erzgebirge 2019 den Welterbstatus erhalten hat, nun Chemnitz die Kulturhauptstadt Europas 2025 sein wird, freut mich außerordentlich.

Trotz der Corona-bedingt angespannten Situation haben wir in unserer Stadt im vergangenen Jahr viel erreicht.

All dies war wieder nur mit dem Engagement, Eifer, dem Mut, Wissen und Können vieler Menschen möglich. Ein herzliches Dankeschön all den Menschen, die sich bisher so beherzt für unsere Stadt eingesetzt haben.

Wir können und sollten voller Zuversicht und mit guten Vorsätzen in das Jahr 2021 starten.

Die Arbeitsgrundlagen für die kommenden Jahre wurden vom Stadtrat im Dezember 2020 mit dem Beschluss des Doppelhaushaltes 2021/ 2022 gelegt. Es wird damit ein umfangreiches zukunftsorientiertes Investitionsprogramm mit großen Maßnahmen der Digitalisierung, Schulerweiterung, Wohn- und Gewerbegebietserweiterung, aber auch im Bereich des Klimaschutzes auf den Weg gebracht.

Natürlich konnten nicht alle Wünsche und Forderungen im Haushaltplan verankert werden, mögen sie noch so berechtigt sein. Aber ich bin sicher, dass der Haushaltplan und die damit verbundenen Vorhaben spürbar positive Wirkungen für unsere Stadt haben werden und die Handlungsfähigkeit der Stadt auch künftig erhalten bleibt.

Eine Maßnahme zur innerstädtischen Klimaverbesserung wird sich aktuell im Projekt „Grünes Band Ehrenfriedersdorf – urbane Platzlandschaft“ widerspiegeln, wofür wir dankenswerter Weise aus dem Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ 1,6 Millionen Euro Fördermittel erhalten sollen. Dass Ehrenfriedersdorf im Haushaltsausschuss des Bundestages Berücksichtigung fand, hat uns in der Tat überrascht, vor allem aber riesig gefreut. Wir werden in diesem Zusammenhang im ersten Quartal 2021 weiter über das Vorhaben informieren.

Auch wenn derzeit die Corona-Pandemie noch lange nicht überwunden ist, mit dem Glauben an unsere eigenen Stärken und die Hoffnung, dass auch schwierige Zeiten letztendlich zu einem guten Ende führen, wünsche ich Ihnen für das vor uns liegende Jahr alles erdenklich Gute, beste Gesundheit und viele glückliche Momente.

Ihre Silke Franzl
Bürgermeisterin

Stadtverwaltung

Sprechzeiten in der Stadtverwaltung Ehrenfriedersdorf

Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr und 15:00 Uhr – 18:00 Uhr
Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr und 13:30 Uhr – 16:00 Uhr
Freitag 09:00 – 11:00 Uhr
jeden ersten Samstag im Monat von 09:00 – 11:00 Uhr
(nur Einwohnermeldeamt)

Sprechzeiten im Stadtbauhof

Dienstag 14:00 – 18:00 Uhr
Tel. 037341 3174 oder Tel. 037341 4534
Sachbearbeiterin Frau Seidel

Das Bauamt informiert

Abschluss des Breitbandausbaus für 2020

Die Fa. Gunther Hüttner konnte wie geplant am 09.11.2020 mit den Tiefbauarbeiten für den Breitbandausbau beginnen und die Arbeiten für das Jahr 2020 am 18.12.2020 beenden. In dieser Zeit konnte die Baufirma mit zwei Trupps die Häuser in der Thumer Straße und den Bereich der Neubauten bis hoch zum Haus Feldstraße 20 anschließen.

Dabei sind die Arbeiten so koordiniert, dass zunächst nur die Leerrohre in die Erde gelegt und die einzelnen Hausanschlüsse gesetzt werden, ohne die eigentlichen Glasfaserkabel. Dadurch können die Gräben wesentlich schneller wieder geschlossen und die Straßen wiederhergestellt werden und damit auch die Umleitungen und Verkehrsbehinderungen stark verkürzt werden.

Auch offene Gräben über Nacht sollen und können auf diese Weise vermieden werden.

Im Nachgang wird dann ein von der Tiefbaufirma beauftragter Subunternehmer die Glasfaserkabel einblasen, ohne dass es zu größeren Behinderungen kommen wird. Dies wird die Fa. Syskom aus Chemnitz übernehmen, die auch die Ausschreibung für die zwei PoPs gewonnen hatte.

Der Beginn der Tiefbauarbeiten im Jahr 2021 ist dann entsprechend der Witterung ab Februar geplant. Bis dahin werden die Poliere weiter planen, Arbeiten vorbereiten und auch mit Eigentümern Kontakt aufnehmen.

Ab nächstem Jahr sollen dann bis zu zehn Bautrupps im Stadtgebiet unterwegs sein, was eine große Herausforderung nicht nur für die Baufirma und das Bauamt werden wird, sondern auch für die Bürger der Stadt.

Für Ihr Verständnis für die verkehrlichen Einschränkungen danken wir Ihnen schon im Voraus!

Das Ordnungsamt informiert

Tierbestandsmeldung 2021 Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK) - Anstalt des öffentlichen Rechts -



Sehr geehrte Tierhalter,

bitte beachten Sie, dass Sie als Tierhalter von **Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen** zur **Meldung und Beitragszahlung** bei der Sächsischen Tierseuchenkasse **gesetzlich verpflichtet** sind.

Die Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für:

- eine Entschädigung im Tierseuchenfall,
- die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung
- die Gewährung von Beihilfen durch die Tierseuchenkasse.

Der Tierseuchenkasse bereits bekannte Tierhalter erhalten Ende Dezember 2020 einen Meldebogen per Post. Sollte dieser bis Mitte Januar 2021 nicht bei Ihnen eingegangen sein, melden Sie sich bitte bei der Tierseuchenkasse um Ihren Tierbestand anzugeben.

Tierhalter, welche ihre E-Mail- Adresse bei der Tierseuchenkasse autorisiert haben, erhalten die Meldeaufforderung per E-Mail.

Auf dem Meldebogen oder per Internet sind die am Stichtag

1. Januar 2021 vorhandenen Tiere zu melden. Sie erhalten daraufhin Ende Februar 2021 den Beitragsbescheid.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragsatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse, unabhängig davon, ob Sie Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken halten.

Darüber hinaus möchten wir Sie auf Ihre Meldepflicht bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt hinweisen.

Bitte unbedingt beachten:

Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Beihilfen der Tierseuchenkasse sowie über die Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierhalter u. a. Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre), erhaltene Beihilfen, Befunde sowie eine Übersicht über Ihre bei der Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgten Tiere einsehen.

**Sächsische Tierseuchenkasse
Anstalt des öffentlichen Rechts**
Tel: 0351 / 80608-0
E-Mail: info@tsk-sachsen.de
Internet: www.tsk-sachsen.de

Der Bürgerservice informiert

Märchen-Rätsel 2020 war ein voller Erfolg

Auch ohne Weihnachtsmarkt gab es das Märchen-Rätsel im Dezember 2020. Bis zum 11.12.2020 konnte jeder daran teilnehmen.

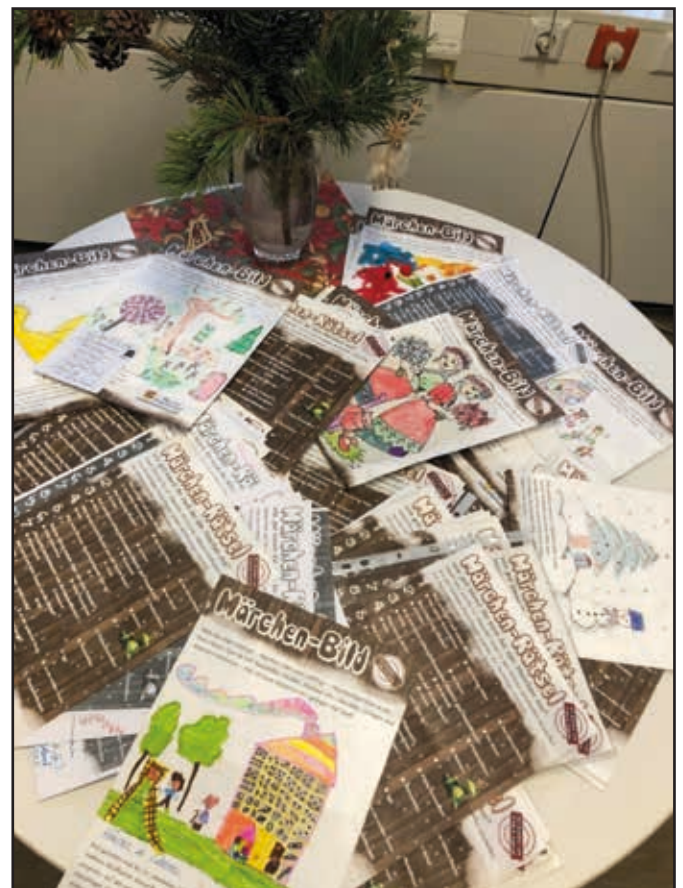


Foto: Stadtverwaltung

Für die jüngeren Kinder gab es ein Märchen-Rätsel mit Fragen zum Ankreuzen und vor allem die älteren Kinder (bis 12 Jahre) konnten sich malerisch beweisen.

Fast 200 Einsendungen haben wir erhalten. Vielen Dank fürs Mitmachen!

Unter den richtigen Einsendungen des Märchen-Rätsels und aus den schönsten Märchen-Bildern wurden durch ein ausgewähltes Gremium die Gewinner gezogen und bestimmt. Diese haben bereits Ihre Preise erhalten!

Herzlichen Glückwunsch!

Der Seniorenbeirat informiert

Der SBR wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, besonders natürlich den Seniorinnen und Senioren, ein glückliches Jahr 2021, vor allem 365 Tage bei bestmöglicher Gesundheit. Alles Gute für Sie und Ihre Familien. Mögen sich die meisten Ihrer persönlichen Wünsche erfüllen.

Hoffen wir gemeinsam darauf, dass wir bald das Wort Corona und alle damit im Zusammenhang stehenden Begriffe und Mitteilungen nicht mehr zur Kenntnis nehmen müssen und Normalität in unseren Alltag einzieht. Es wird damit sicherlich schwer werden. Falls Sie doch wider Erwarten krank werden sollten, mögen Sie schnellstmöglich genesen.

Hoffen wir gemeinsam darauf, dass sich die politische Lage in Deutschland, in Europa und letztlich auf dem gesamten Erdball zum Wohle und im Sinne aller Menschen entwickelt und alle in Ruhe, Frieden und sozialer Sicherheit leben können.

Der fünfköpfige Seniorenbeirat besteht zur Zeit noch aus den Ihnen in vorherigen Ausgaben der Bergstadt-Nachrichten (BSN) bekannten Mitgliedern:

Klaus Leibiger, Marina Böhme, Reiner Hähnel, Ursula Krahl und Rolf Neumann.

Der Beirat wurde durch die Stadträte vor nunmehr schon reichlich zwölf Jahren erstmals berufen. Zu den, quasi in der ersten Runde berufenen SBR-Mitgliedern, gehörten damals noch Günther Reiprich und Achim Steinert. Sie schieden aus verschiedenen Gründen vor einiger Zeit aus.

Es wurde darüber berichtet. Es gab demzufolge wenige personelle Veränderungen. Sie als Leser*in der „Bergstadt-Nachrichten“ haben sicherlich seit längerem zur Kenntnis genommen, dass zwischenzeitlich relativ wenige, die ältere Generation betreffende und bewegende, Probleme von oder mit Hilfe des SBR zu klären waren und auch noch sind.

Die Zeiten haben sich geändert. Ich möchte darauf zurzeit nicht weiter eingehen. Es wurde in den letzten Monaten genügend darüber geschrieben.

Seit der ersten Berufung des SBR wurden zahlreiche Probleme im Sinne der älteren Generation und auch der gesamten Bürgerschaft geklärt. Wir haben Sie als Leser*in regelmäßig in den BSN darüber informiert.

Am 08.12.20 fand eine Beratung des SBR mit unserer Bürgermeisterin statt. Anwesend war der komplette SBR. Es wurde darüber beraten, wie es künftig weitergeht. Wir werden Sie natürlich zu gegebener Zeit informieren.

Bei allen Bürgern, Vereinen, Institutionen, Stadträten, bei unserer Bürgermeisterin und bei allen Gremien, die mit uns im vergangenen Jahr gut zusammen gearbeitet haben, möchten wir uns, auch in Ihrem Namen, bedanken.

Sitzungstermine für das I. Quartal 2021 wurden noch nicht festgelegt.

Das soll's für diese Ausgabe gewesen sein.

R. Hähnel (SBR / Öffentlichkeitsarbeit)

Kommunales

Sprechstunde der Friedensrichterin:

Die Sprechstunde der Friedensrichterin, Frau Carola Ullmann, fällt aufgrund der aktuellen Situation leider aus.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Telefonisch ist Frau Ullmann unter der Handy-Nr.: 0152 24686111 zu erreichen.



Das Meldeamt gibt bekannt:

Einwohnermeldedaten Stichtag: 30.11.20

Geburten:  3 Erdenbürger

Todesfälle: 7 Bürger

Zuzüge: 4 Bürger

Wegzüge: 23 Bürger

Einwohner insgesamt: 4.667

davon 2.242 männlich

2.425 weiblich

Entsorgungstermine

Graue Tonne (Restabfall) - 14-tägige Entsorgung

Jeder Grundstückseigentümer stellt am Abfuhrtag bis 6:00 Uhr seine Restmülltonne zur Entsorgung an der Grundstücksgrenze bzw. an der nächsten für das Entsorgungsfahrzeug befahrbaren Stelle bereit.

Mittwoch - ungerade Kalenderwoche

06. und 20.01.21

Stadtgebiet Ehrenfriedersdorf

Greifensteinstr. 44/46, Thumer Str., Am Waldschlösschen

Freitag - gerade Kalenderwoche

15. und 29.01.20

Sondertour

Am Barthgrund 28, 30; August-Bebel-Str. 32; Feldstr. 16, 18, 20; Geyersche Str. 27, 34 und 36; Greifensteinstr. 40 und 61; Kaltes Feld; Markt 10, 11, 13B und 14; Seifentalstr. 1E, 1F, 1H, 3B, 3C, 3D, 5, 7, 9 und 9A; Triftweg 57, Vorwerk 41

Freitag Großwohnanlagen - wöchentlich

Am Frauenberg, Feldstr. 30 bis 50, Max-Wenzel-Str., Steinbüschelstr., Thomas-Mann-Str. 8

Gelbe Tonne (LVP)

Mittwoch - ungerade Kalenderwoche

06. und 20.01.21

Stadtgebiet Ehrenfriedersdorf, Am Kalten Feld 1, OT Mönchsbad

Donnerstag - ungerade Kalenderwoche

07. und 21.01.21

Großwohnanlagen

Dienstag - gerade Kalenderwoche

12. und 26.01.21

Großwohnanlagen

Braune Tonne (Bioabfall)

Januar - 14-tägig **Freitag** - ungerade Kalenderwoche

08. und 22.01.21

Weihnachtsbäume

max. Länge 2,50 m, Ø 15 cm

Montag, 25.01.21

Natürliche Weihnachtsbäume und gebündeltes Schmuckreisig werden am üblichen Bereitstellungsort der Restabfallbehälter (Graue Tonne) eingesammelt.

Blaue Tonne (Papier) - 4-wöchentliche Entsorgung

Montag, 11.01.21

Papier Gebiet I

Adolf-Damaschke-Str., Am Barthgrund, Am Kalten Feld, Am Sauberg, Am Steinbüschel, August-Bebel-Str., Feldstr., Fichtenweg, Fuchshübelstr., Goethestr., Greifensteinstr., Hans-Sachs-Str., Hüttenhof, Karl-Stülpner-Str., Kurze Str., Querstr., Schillerstr., Schulstr., Steinbüschelstr., Thomas-Mann-Str., Triftweg, Wiesenstr., Ziegelstr.

Dienstag, 12.01.21

Papier Gebiet II

Alberstr., Am Bogen, Am Kreyerberg, Am Waldschlösschen, Annaberger Str., Bergstr., Chemnitzer Str., Drebacher Str., Frankestr., Gärtnerweg, Gewerbegebiet An der B95, Geyersche Str., Herolder Str., Hospitalstr., Im Winkel, Kastanienstr., Kreuzstr., Lange Gasse, Markt, Max-Wenzel-Str., Neumarkt, Obere Kirchstr., Oststr., Oswald-Barthel-Str., Pochwerkstr., Rathausstr., Saubergstr., Seifentalstr., Siedlerstr., Sommerleite, Thumer Str., Untere Kirchstr., Vorwerk, Wettinstr.

Freitag, 29.01.21

Papier - Sondertour

Am Barthgrund 28 und 30; August-Bebel-Str. 32; Feldstr. 16, 18 und 20; Geyersche Str. 27, 34 und 36; Greifensteinstr. 40 und 61; Kaltes Feld; Markt 10, 11, 13B und 14; Seifentalstr. 1E, 1F, 1H, 3B, 3C, 3D, 5, 7, 9 und 9A; Triftweg 57, Vorwerk 41

Papier - Großwohnanlagen 14-tägig

Dienstag - gerade Kalenderwoche

Am Frauenberg, Feldstr. 30 bis 50, Max-Wenzel-Str., Steinbüschelstr., Thomas-Mann-Str. 8

Ausgabestelle für Sperrabfallkarten:

Stadtverwaltung, Markt 1

Verkauf Restabfallsäcke:

zu einer Gebühr von 3,40 EUR/ Stück
Stadtbauhof, Chemnitzer Str. 64
dienstags von 14:00 – 18:00 Uhr
und in der Stadtverwaltung, Markt 1
Stadtkasse zu den Sprechzeiten

Öffnungszeiten des Wertstoffhofes in Thum,

Herolder Straße 18

Montag 14:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch 08:00 – 12:00 Uhr

Samstag 08:00 – 12:00 Uhr

Zweckverband - Abfallwirtschaft - Südwestsachsen

Gebührenveranlagung: Frau V. Voigt

Dienststelle: 09496 Marienberg, Herzog-Heinrich-Str. 6

Tel.: 03735 608 5317

E-Mail: v.voigt@za-sws.de

Informationen

Nacht- und Wochenendbereitschaftsdienst der Ärzte

Die Anforderung eines Bereitschaftsarztes erfolgt generell nur noch über **Telefon: 116 117**

Es ist eine bundesweit einheitliche Rufnummer, die ohne Vorwahl funktioniert und kostenlos ist – egal ob Bürger von zu Hause oder mit dem Mobiltelefon anrufen.

In lebensbedrohlichen Fällen: **NOTRUF 112**

Zahnärzte-Bereitschaftsdienst

auch online: <http://www.zahnaerzte-in-sachsen.de/app/patienten/notfalldienst/a/list>

09. – 10.01.21

Dr. med. dent. Christian Flegel

Straße der Einheit 19

09456 Annaberg-Buchholz Tel.: 03733 679030

16. – 17.01.21

Dipl.-Strom. Uwe Siegert

Plattenthaler Weg 3

09456 Mildenau Tel.: 03733 53458

23. – 24.01.21

Praxis Jan Horwath

Karlsbader Str. 3

09456 Annaberg-B. Tel.: 03733 66046

30. – 31.01.21

Praxis Carola Dittrich

Annaberger Str. 11

09471 Königswalde Tel.: 03733 44534

Der Bereitschaftsdienst findet zu folgenden Zeiten statt:

Samstag von 09:00 – 11:00 Uhr

Sonntag und Feiertag von 09:00 – 11:00 Uhr

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Der Bereitschaftsdienst beginnt jeweils 18:00 Uhr und endet am darauffolgenden Tag 6:00 Uhr. Die Wochenendbereitschaft beginnt Freitag 18:00 Uhr und endet Montag 6:00 Uhr. Es wird gebeten, den tierärztlichen Bereitschaftsdienst nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen und sich vor dem Besuch des Notdienstes telefonisch anzukündigen.

Amtstierarzt

04. – 10.01.21

TÄ Susann Ziebold

Kleintiere

Markt 17, 09427 Ehrenfriedersdorf Tel. 037341 574380

11. – 17.01.21

TÄ Sandy Dathe-Schulz
Kleintiere und Pferde
Am Gründel 23, 09423 Gelenau Tel. 0174 3160020

18. – 24.01.21

TA Alexander Armbrecht
Markt 2, 09487 Schlettau
Großtiere: Tel. 0162 3280467
Kleintiere: Tel. 0162 9182739

25. – 31.01.21

TA Stanley Geisler
Kleintiere
Hutmachergasse 4, 09456 Annaberg-B. Tel. 0160 96246798

Bereitschaftsdienst der Apotheken

Dienstbereitschaft von 18:00 Uhr bis 8:00 Uhr des folgenden Tages an Sonn- und Feiertagen von 8:00 Uhr bis 8:00 Uhr des folgenden Tages

Rufnummern Apotheken-Notdienstfinder

von jedem Handy ohne Vorwahl: 22833
vom Festnetz: 0137 88822833 oder www.aponet.de

01.01.21

Lilien-Apotheke Schlettau, Böhmisches Straße 15/17
Tel. 03733 676834

02.01.21

Adler-Apotheke Scheibenberg, Rudolf-Breitscheid-Str. 22
Tel. 037349 8309

03.01.21

Adler-Apotheke Buchholz, Karlsbader Straße 18
Tel. 03733 66062

04.01.21

Raben-Apotheke Mildenaue, Annaberger Str. 8
Tel. 03733 54178

05.01.21

Steinklee-Apotheke Ehrenfriedersdorf, Schillerstraße 11
Tel. 037341 7390

06.01.21

Löwen-Apotheke Annaberg, Markt 3
Tel. 03733 18070

07.01.21

Sonnen-Apotheke Bärenstein, Grenzstraße 2
Tel. 037347 1214

08.01.21

Siebenhäuser-Apotheke Annaberg, Buchholzer Straße 15
Tel. 03733 27003

09.01.21

Schwanen-Apotheke Sehmatl-Sehma, Karlsbader Str. 64
Tel. 03733 65310

10. – 11.01.21

Lilien-Apotheke Schlettau, Böhmisches Straße 15/17
Tel. 03733 676834

12.01.21

Adler-Apotheke Scheibenberg, Rudolf-Breitscheid-Str. 22
Tel. 037349 8309

13.01.21

Adler-Apotheke Buchholz, Karlsbader Straße 18
Tel. 03733 66062

14.01.21

Raben-Apotheke Mildenaue, Annaberger Str. 8
Tel. 03733 54178

15. – 21.01.21

Apotheke im Erzgebirgscenter Annaberg, Gewerbering 2
Tel. 03733 5967811

22.01.21

Greifenstein-Apotheke Thum, Chemnitzer Straße 10
Tel. 037297 2283

23.01.21

Löwen-Apotheke Annaberg, Markt 3
Tel. 03733 18070

24.01.21

Sonnen-Apotheke Bärenstein, Grenzstraße 2
Tel. 037347 1214

25.01.21

Siebenhäuser-Apotheke Annaberg, Buchholzer Straße 15
Tel. 03733 27003

26.01.21

Schwanen-Apotheke Sehmatl-Sehma, Karlsbader Str. 64
Tel. 03733 65310

27.01.21

Hirsch-Apotheke Crottendorf, Annaberger Straße 82
Tel. 037344 8203

28.01.21

Lilien-Apotheke Schlettau, Böhmisches Straße 15/17
Tel. 03733 676834

29.01.21

Adler-Apotheke Scheibenberg, Rudolf-Breitscheid-Str. 22
Tel. 037349 8309

30.01.21

Adler-Apotheke Buchholz, Karlsbader Straße 18
Tel. 03733 66062

31.01.21

Raben-Apotheke Mildenaue, Annaberger Str. 8
Tel. 03733 54178

Kirchliche Nachrichten

Ev.-Luth. Kirchengemeinde

Einladung zum Gottesdienst

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Ehrenfriedersdorf lädt ein zum Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Niklas an jedem Sonntag und an allen kirchlichen Feiertagen um 10:00 Uhr. Auch zu allen anderen Gemeindeveranstaltungen sind Sie herzlich eingeladen.

Näheres finden Sie im Kirchennachrichtenblatt, was aller zwei Monate -,40 Euro kostet, ausgetragen wird und im Pfarramt bestellt werden kann.

**Die Ev.-meth. Kirche**

Chemnitzer Straße 29, lädt herzlich ein:

**Sonntag, 03. Januar**

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Herold

Sonntag, 10. Januar

10.00 Uhr Allianzöffnungsgottesdienst in Ehrenfriedersdorf
Allianzgebetswoche 2021

Thema: „Lebenselixier Bibel“

Jeden Abend Gebet ab 19:30 Uhr

Monat, Dienstag und Samstag in der evangelisch-lutherischen Kirche Ehrenfriedersdorf

Mittwoch bis Freitag in der Herzstückgemeinde auf dem Sauberg

Sonntag, 17. Januar

10.00 Uhr Abschlussgottesdienst in der ev.-luth. Kirche Ehrenfriedersdorf

Sonntag, 24. und 31. Januar

jeweils 09.00 Uhr Gottesdienst in Herold

Wochenveranstaltungen: Dienstag, 19. Januar „Kommt... 18:18 Eh'dorf“ um 18:18 Uhr - ein Angebot der Suchtkrankenhilfe „Kommt... Crottendorf e.V.“ im Gemeinderaum der Ev-meth. Kirche Ehrenfriedersdorf

Adventgemeinde Ehrenfriedersdorf

Gottesdienste der Adventgemeinde:

Jeden Sonnabend

von 09:30 bis 10:30 Uhr Bibelgespräch

von 10:30 bis 11:30 Uhr Predigtgottesdienst

in der Kapelle Wettinstraße 50a.

Jeder ist herzlich eingeladen.



Landeskirchliche Gemeinschaft

Neumarkt 12

Unter Einhaltung der erforderlichen Hygienemaßnahmen laden wir herzlich ein zur:



Gemeinschaftsstunde ab 19.01. jeden Dienstag 19:30 Uhr

Frauenkreis 05.01. 17:00 Uhr

Bibelstunde 24.01. 19:30 Uhr

Jeder ist herzlich willkommen!

Mit dem folgenden irischen Segensspruch wünschen wir allen einen behüteten Start ins neue Jahr:

*Mögest du gesegnet sein,
mit Wärme in deinem Zuhause,
Liebe in deinem Herzen,
Frieden in deiner Seele und
Freude in deinem Leben.*



Herzstück e. V.

Am Sauberg 1, 09427 Ehrenfriedersdorf

Internet: www.herz-stueck.net

Email: kontakt@herz-stueck.net

Online Gottesdienst am 09.01. ab 17 Uhr als Livestream

Gottesdienste am 16., 23. und 30.12. ab 17 Uhr

Gebet immer montags 20 Uhr (ab 11.01.)

Gebet immer dienstags 9 Uhr (ab 12.01.)

Online-Gebet immer mittwochs 20:30 Uhr

Alle Veranstaltungen finden auf dem Sauberg (Am Sauberg 1) in Ehrenfriedersdorf statt.

Unter www.herz-stueck.net finden Sie weitere Informationen und Hinweise zu Änderungen, sowie der Link für den Livestream.

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.

Wir nehmen Abschied von Frau

Ingeburg Möckel

geb. Huster

*27.03.1933 † 15.12.2020

In stiller Trauer

Schwester Dagmar Anger

im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im
engsten Familienkreis statt.



Blaues Kreuz in Deutschland

Rat und Hilfe aus christlicher Verantwortung für Alkoholranke und Suchtgefährdete sowie deren Angehörige und Freunde

Begegnungsgruppe Thum

Stollberger Straße 3

jeden 1. und 3. Donnerstag des Monats 19:30 Uhr (07. und 21.01.2021)

Kontaktaufnahme auch durch Hausbesuch ständig möglich.

1. Herr Michael Ott Telefon 037341 /35 58

2. Frau Gerlinde Metzler Telefon 037297 /31 73

Die Beratungsstelle im Haus der Diakonie, Barbara-Uthmann-Ring 157, 09456 Annaberg/B., hat jeden Mittwoch von 15:00 – 18:00 Uhr Sprechzeit, Tel. 03733 556702



WWW.HILFETELEFON.DE

KITA / Schulen

Kindertagesstätte „Sonnenhügel“

Tel. 037341 45300

Kein Weihnachtsmarkt und trotzdem war viel Tradition zur Weihnachtszeit zu finden und zu fühlen. Die Fenster waren schon geschmückt.



Fehlte nur noch unser Marktplatz. Für den großen Weihnachtsbaum war der Bauhof zuständig, aber die kleinen...die durften unsere Kinder wieder schmücken. Allen hat das gefallen und wenn der ein oder andere einen kleinen Spaziergang durch's Stadl macht, weiß er genau, wo 'sein' geschmückter Baum steht. Eine feine Sache



Die Glühwürmchen und Hummeln schmücken mit bunten Kugeln



Und dann warteten alle nur noch auf ihn... Im Adventsmorgenkreis unterhielten sich die Frechdachse über die Bescherung in diesem Jahr. Tante Mandy fragte die Kinder: "In der Corona – Zeit darf niemand ins Haus. Wie wird der Weihnachtsmann dann die Geschenke bringen, was denkt ihr?"

Daraus entstanden folgende Ideen:

Lynett sagte: „Wir könnten ihm einen Brief schreiben.“

Laras Idee: „Der Weihnachtsmann kann ja die Geschenke vor dem Tor legen und du guckst mal nach.“

Linda meinte: „Wir müssen was draufschreiben auf dem Zettel und rauslegen.“

Matthieu und Jonas hatten die Idee, dass der Weihnachtsmann mit Mund – und Atemschutz in den Kindergarten kommen soll. Das soll er am besten von der Feuerwehr ausleihen. Magdalena meinte: „Der Weihnachtsmann könnte sich einen Sicherheitsanzug anziehen und dann reinkommen.“

Auch Greta hatte eine Idee: „Also der Weihnachtsmann könnte im Kamin runterklettern und könnte die Geschenke ablegen.“

Lia sagte: „Der Weihnachtsmann geht einfach vor unserer Tür und klingelt und dann nimmst du einfach die Geschenke ab.“

Eddy's Überlegungen: „Ich denke der Weihnachtsmann hat einen Geheimschlüssel und geht dann zum Weihnachtsbaum und legt die Geschenke hin.“

Jan hatte die Idee, dass „der Weihnachtsmann klingelt an unserer Klingel, dann muss er weggehen schnell, dann musst du rauskommen und die Geschenke holen.“

Helene dachte sich: „Du kannst ja im Haus bleiben, wenn er kommt, kannst du die Geschenke abnehmen.“

Lina sagte folgendes: „Der Weihnachtsmann könnte eventuell hochfliegen mit dem Schlitten und auf dem Dach landen und die Geschenke durchs Fenster geben.“

Emmis Idee: „Du kannst auf dem Weg warten wo die Schulkinder zur Schule gehen, bis der Weihnachtsmann kommt.“

Nun gibt es viele Ideen, wie der Weihnachtsmann trotz Corona zu uns kommen kann.

Wir sind gespannt wie die Frechdachse ihre Geschenke bekommen.



Nikolausgedicht der Frechdachse:

Wenn alle Kinder schlafen,
dann hört man es im Haus
leise rascheln wie die kleine Maus.
Das ist der liebe Nikolaus.

selbstgedichtet von Emmi

Wichtige Gedanken zu einem wichtigen Fest.

Und während sich die Frechdachse darüber Gedanken machen, wie der Weihnachtsmann seine Geschenke abliefern kann, beschäftigte uns eine ganz andere Sache...

Das Verschicken der Weihnachtspost war dieses Jahr mehr als schwierig. Was soll man denn 2020 anderen Menschen zum Jahresende wünschen?

Ruhe? Besinnlichkeit? Entspannung?

Selbst ein positiver Rückblick fällt schwer....

Das letzte Jahr hielt viele Überraschungen bereit, nicht immer waren es Gute. Oft bedeutete es Einschränkung, Verzicht, anders als normal.

Und doch hielt das Jahr auch schöne Geschichten bereit.

Emmi hat ein Gedicht gereimt, Lena kann jetzt Fahrradfahren, die Kinder der ersten Klasse können einige Wörter selber schreiben und viele neue Zwerge haben das Licht der Welt erblickt, einige sind noch unterwegs.



Diese Lichtblicke nehmen wir in das

Jahr 2021 mit. Wir wollen uns freuen, auf das, was an Großem und Kleinem auf uns wartet. ...und endlich wieder *wirbeln*...

„Sei nicht der Erste, Neues zu erfassen, der Letzte nicht, das Alte gehen zu lassen.“ Alexander Pope

Und mit dem Gedanken an unsere vielen Geburtstagskinder im Dezember...



verabschieden wir

das Alte und heißen das Neue herzlich Willkommen.

Bleibt schön neugierig!



Glück auf miteinander,

ich (Danyel Nick Wagner) darf mich glücklich schätzen, in der Kita „Neuer Bahnhof“ eine Stelle als FSJler gefunden zu haben.

Meine Aufgabe in der Kita ist es somit, den Pädagogen eine nützliche rechte Hand darzubieten. Nichts desto trotz soll ich mich auch in diesem Jahr weiterbilden, um den Umgang mit Kindern zu lernen. Das heißt, ich darf eigene „kleine Projekte“ leiten.

Als mir das gesagt wurde, kam mir die Idee in den Kopf, dies doch wirklich zu tun und es gleich mit meinem Hobby „Oldtimer“ zu verbinden.

Also fragte ich unseren männlichen Pädagogen, ob dies möglich wäre umzusetzen. Als er es bejahte, freute ich mich auf die kommende Projektwoche: „Alles rund ums Auto“.

Das Highlight für die Kinder war es, als ich mit meinem Youngtimer im Kindergarten vorgefahren bin. Sie durften sich in den Wagen reinsetzen, mal hupen und natürlich mit Scheibenwischer spritzen. Zu meinem Erstaunen war der Anteil der Mädchen höher als der von den Jungs, welches mich positiv überraschte.



Zudem erklärte ich den Kindern, was sich alles im Motorraum befindet, welche Gegenstände man benötigt, um sicher fahren zu können und auf was man achten muss, beim Fahren. Wir spielten außerdem eine Partie Autofußball mit kleinen Bobbycars. An den anschließenden Tagen redeten wir noch über die Bedeutungen verschiedener Straßenschilder, schauten uns unterschiedliche Autos an und hatten Spaß beim Spielen. Das Projekt war ein voller Erfolg für die Kinder und für mich, denn wir alle haben etwas dabei gelernt.

Weihnachten in besonderen Zeiten

Männeln wecken, aus unserem großen gesammelten Fundus Adventsdekoration gestalten, Haus schmücken, Kinderpunsch, Bratäpfel, Mettenschicht im Kinderspielbergwerk, Weihnachtsmann auf der Bühne und und und....konnten wir zum Glück (teilweise vorgezogen) bis zum 11. Dezember mit unseren Kindern erleben, da die Kita dann leider wieder coronabedingt schließen musste.



Das unser Atelier die Kreativität der Kinder fördert, bestätigte uns in dieser Zeit ganz besonders der sechsjährige Henry. Er baute aus Holzabfällen ein funktionierendes Räucherhaus. Einfach so mal ausgedacht. Das Ergebnis begeisterte nicht nur die Pädagogen sondern auch viele Kinder. So wurde Henry als kleiner Konstrukteur in den folgenden Tagen der Anleiter für: „Räucherhäusel bauen“. Wertschätzung, Stolz und Erfolgserlebnis stellten sich ein, als es dann „zur Ess naus nabelte“.



Das Kita-Team und der Vorstand wünschen allen ein gesundes Neues Jahr!

Vereinsnachrichten

SCHWACH+STARK e. V.



Ehrenfriedersdorf
Chemnitzer Str. 64
1. Etage, ganz links
Telefon 037341-492596
Internet: www.sus-ev.de
E-Mail: mail@sus-ev.de

Wir sind für Sie da: dienstags, 14:00 – 18:00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.
Seniorengeburtstage können aufgrund der coronabedingten Situation derzeit nicht durchgeführt werden.

Ambulanter Hospizdienst Greifenstein e.V.
und Ambulanter Kinderhospiz



Sie finden uns in der Chemnitzer Straße 64, in der ersten Etage links.

Sie können telefonisch einen Termin vereinbaren.

Ansprechpartner Herr Steiger und Herr Beyer

Tel. 0151 58 61 20 22

Tel. 0174 95 38 804 (Kinderhospiz)

E-Mail: kontakt@hospizdienst-greifenstein.de

Internet: www.hospizdienst-greifenstein.de



im Gebäude der Stadtbau GmbH Ehrenfriedersdorf
Chemnitzer Straße 64, 09427 Ehrenfriedersdorf,
1. Stock, Räume Verein „SCHWACH+STARK e. V.“

Ab sofort: **Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung**

Bitte rufen Sie uns an: 037341-489926

Wir vereinbaren mit Ihnen einen passenden Termin.

Hinweis: Für uns sind Termine donnerstags besonders gut einzuordnen.

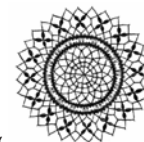
Eva und Holger Beyer

Weitere Informationen unter:

<http://vbad.de> (Verein zur Betreuung Angehöriger Demenzkranker e. V.)

<http://demenznetzwerk-erzgebirgskreis.de>

Ehrenfriedersdorfer Klöppelverein e. V.



Erwachsene:

Treffpunkt - Vereinsraum im „Haus des Gastes“
mittwochs ab 18:00 Uhr (außer an Feiertagen)

Kinder:

Treffpunkt - Vereinsraum im „Haus des Gastes“
mittwochs, von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr
(außer in den Sommerferien)

Der Vorstand

Schnitz- und Krippenverein e. V.

Jeden Donnerstag ab 18:00 Uhr besteht die Möglichkeit der Besichtigung der ständigen Ausstellung im Haus des Gastes sowie den Mitgliedern bei ihrer Arbeit und Hobby zuzuschauen. Dazu laden wir ganz herzlich ein.



Glück auf!

Der Vorstand und alle Mitglieder

Berggrabebrüderschaft Ehrenfriedersdorf e. V.

Der Alexander Schacht im Seifental von Ehrenfriedersdorf
Thomas Jäger

Geht man vom Seifental aus den Fußweg zum Planetenwanderweg hinauf, so erreicht man schon nach wenigen Metern linker Hand, noch vor dem Gehöft „Reuther-Bauer“, die Schachtkäue des „Alexander Schachtes“ (Abb. 1).

Er stellt heute noch ein sichtbares Wahrzeichen einer längst vergangenen Bergbauepoche in Ehrenfriedersdorf dar.

Der Schacht entstand in Verbindung mit der Auffahrung des „Tiefen Sauberger Stollns“, dem Hauptstollen für die Entwässerung der Sauberger Bergwerke, damals als Fundgruben bezeichnet. Diese hatten am Anfang des 16. Jahrhunderts nicht nur zahlenmäßig zugenommen, sondern auch in ihrer Ausdehnung und Teufe, sodass die zulaufenden Wässer in den Grubenbauen zum Hauptproblem wurden.

Die Kosten der Wasserhebung, die über die Schächte aus den Gruben erfolgte, stiegen teilweise ins Unermessliche, sodass vom Erlös der Gruben kaum noch etwas übrigblieb oder sogar Verluste eingefahren wurden.

Die damals tiefste Grube am „Mittleren Sauberg“, die „Reichzechner Mittelzeche“, war schon 44 Meter unter den „Oberen Sauberger Stolln“, der das Wasser ins Seifental abtrug, niedergebracht worden.

Bergmeister *Kadner* machte deshalb bereits im Jahr 1516 den Vorschlag, einen tieferen Stollen aufzufahren. Aber es kam erst im Jahr 1536 dazu, dass man mit der Auffahrung des „Tiefen Sauberger Stollns“ aus dem Hüttengrund von Ehrenfriedersdorf (unterhalb der Tankstelle) in den Sauberg begann.

Das Hauptproblem, um mit der Auffahrung beginnen zu können, war sicherlich die Finanzierung. Es mussten erst zahlungskräftige Leute, die sogenannten Gewerke gefunden werden. *Herzog Georg* als „Hauptgeldgeber“ genehmigte zudem noch, dass das dringend benötigte Grubenholz aus den Gelehnauer Forsten mit verwendet werden durfte.



Abb. 1: Schachtkäue über dem Alexander Schacht
(Foto Jäger)

Um die Auffahrungszeit des Stollens zu verkürzen (es dauerte trotzdem immerhin noch 34 Jahre), wurden mehrere Ansatzpunkte gleichzeitig auf der geplanten Stollentrasse angelegt.

Der Verlauf der Trasse war im Wesentlichen klar. Die Auffahrung sollte im „Rothirschner Stehenden“, einem Erzgang, der von Nord nach Süd in den Sauberg verläuft, erfolgen. Das hatte zum einen den Vorteil, dass man das weichere Gestein des Ganges leichter abhauen konnte und zum anderen hatte man auch die Gewissheit, mit dem Stollen in den Bereich der Saubberger Gruben zu gelangen, denn dort war der Gang ja schon bekannt und teilweise abgebaut worden.

Und so teufte man in gewissen Abständen auf dem „Rothirschner Gang“ Schächte nach unten ab, sogenannte Lichtlöcher, bis ins Niveau des geplanten Stollens und trieb dann den Grubenbau horizontal in Richtung Mundloch bis zum nächsten Teilstück (Gegenortbetrieb) bzw. in Richtung Sauberg. Die Lichtlöcher dienten außerdem noch dazu, den beschwerlichen Förderweg im Stollen zu verkürzen und sorgten zudem noch für die Frischluftzufuhr (Frischwetter). Des Weiteren waren sie eine gute Hilfe zur Orientierung des Stollens in Bezug auf die Tagesoberfläche.

Eines der zahlreichen Lichtlöcher war nun eben der „Alexander Schacht“ im Seifental. Er war das 8. Lichtloch des „Tiefen Saubberger Stolln“ und hieß damals „Heinzen Schacht“. Im Jahr 1542 hatte man mit dem Abteufen dieses Schachtes begonnen und zwar in einem Morgengang (Verlauf etwa Ost-West), *Alexander Gang* genannt, der hier den „Rothirschner Stehenden“ (Nord-Süd) kreuzte.

Parallel zu den Teufarbeiten trieb man noch einen Stollen auf dem *Alexander Gang*, den „Oberen Alexander Stolln“ in östliche Richtung, ins sogenannte Drebacher Gebirge. Das Mundloch befand sich 30 m östlich des „Alexander Schachtes“ (siehe Abb. 2).

Im Jahr 1544 baute man im Schacht eine Wasserkunst ein, auch Heinzenkunst genannt, um die Wässer zu heben, die bei der Betreibung der Teufe und dem weiteren Gegenortbetrieb in Richtung Mundloch (nach Norden) zum Blauhaldener Lichtloch (Nr. 7) anfielen. Das dazu benötigte Aufschlagwasser für das Wasserrad der Kunst kam aus dem „Oberen Alexander Stolln“. In den alten Grubenakten und Archivrissen wurde das 8. Lichtloch zunächst *Heintzen*, *Heinzen*, *Heynzen* oder *Heunzen* Schacht nach der Bezeichnung der Wasserhebemaschine genannt. Der Schacht ist geneigt und folgt dem Gangeinfallen des Morgenganges (etwa 75 ° nach Nord).

Die Seigerteufe des Schachtes (vertikaler Abstand von über Tage zum Stollenniveau) beträgt 35 m. 1550 wurde die ho-

rizontale Verbindung vom 8. Lichtloch im Niveau des „Tiefen Saubberger Stollns“ in der Nähe des 7. Lichtloches nach 43 Lachter (86 m) hergestellt (Durchschlag).

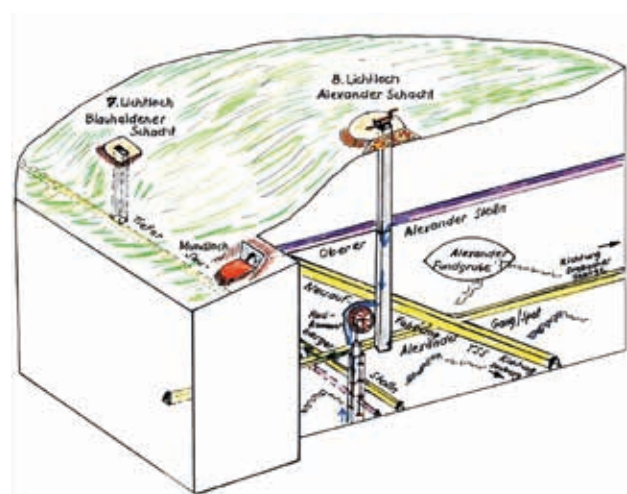


Abb. 2: Schematische Darstellung der Grubenverhältnisse am Alexander Schacht (Zeichnung Jäger)

Im Jahr 1563 erreichte man mit dem „Tiefen Saubberger Stolln“ schließlich die Zinnerzgänge (Zwittergänge) am Sauberg, wie z.B. den *Schienbein*, den *Stiefmutter*, den *Harten Schlag* und den *Bruchzug*.

Danach befahl 1564 der Kurfürst dem Ehrenfriedersdorfer Bergmeister, die „in Frist“ liegenden Fundgruben (vorübergehend stillgelegt) des „Tiefen Saubberger Stollns“ wieder zu belegen, da ja nun durch den Stollen die Gruben vom Wasser gelöst werden konnten.

Ob dies auch für eine am 8. Lichtloch befindliche Fundgrube galt, können wir heute nicht sagen. Unterlagen aus dieser Zeit liegen uns darüber nicht vor. 1568 erreichte man mit dem „Tiefen Saubberger Stolln“ den *Prinzler Gangzug* im Sauberg, wo man durch die „Wasserlösung“ den 60 Jahre zuvor verschütteten Bergmann *Oswald Bartel* auffand. 1570 waren mit dem „Tiefen Saubberger Stolln“ die Haupterzgänge (Hauptzwitterzüge) im Wesentlichen angeschlossen. Das Projekt hatte 50.000 Gulden gekostet.

Während des 30jährigen Krieges von 1618 bis 1648 kam der Bergbau völlig zum Erliegen.

Der „Obere Saubberger Stolln“, der „Tiefe Saubberger Stolln“, die „Saubberger Rösche“ und der „Obere Alexander Stolln“ verfielen. Lokale Brüche in den Grubenbauen führten zum Wasseranstieg.

Die späteren Rekonstruktionen, das Freilegen und Aufwältigen dieser Grubenbaue, war eine sehr gefährliche Arbeit und musste daher behutsam angegangen werden. Immer rechneten die Bergleute damit, dass sich Standwasser hinter den Bruchmassen plötzlich seinen Weg suchte und alles mit sich riss.

Bei aller Vorsicht kam es nun doch 1690 bei Arbeiten im „Tiefen Saubberger Stolln“ zur Katastrophe, nämlich zu einem Wasser- und Schlammereinbruch. Aus dem angestauten „Oberem Alexander Stolln“ stürzten die Schlammmassen über den „Heinzen Schacht“ in den „Tiefen Saubberger Stolln“. Drei Bergleute fanden dabei den Tod.

Curt Langer hat den Bericht aus dem Kirchenbuch übersetzt und aufgezeichnet:

„Am Sonnabend, den 1. März, früh 5 Uhr, fuhren der Steiger Johann Zienert und die Berghäuer Theodosius Pfüler, Christian Kretzschmann und dessen Vater Tobias Kretzschmann, nachdem sie im Huthaus gebeten und gesungen hatten, in den Sauberg Tiefen Hauptstolln ein.

Gegen 8 Uhr kam es zur Katastrophe. Völlig unverhofft machte man einen Durchschlag in einen mit Wasser gefüllten alten Grubenbau.

Aufgrund der gewaltigen Wassermassen, die schlagartig in den Tiefen Stolln eindrangen, waren jegliche Rettungsversuche aussichtslos. Alle vier schienen den Wassereintrich nicht überlebt zu haben. Man hielt alle vier für tot.

Erst am Sonntag, als das Wasser weniger wurde, konnte man nach den Verunglückten suchen und die Bergung vornehmen. Was niemand für möglich gehalten hatte, Tobias Kretzschmann war am Leben. „Ihn hatte gott auf einer strecken wunderbarlich erhalten, daß Er frisch und gesund hat ausfahren können.

Die beiden jungen Häuer hat man hernach am Sonntag noch, den Steiger aber montags tot herausgebracht. Johann Zienert, gebürtiger Marienberger, wurde 45 Jahre und zwei Wochen; Theodosius, der Sohn des Schuhmachers Georg Pfüler zu Königswalde, wurde 25 Jahre, 24 Wochen und zwei Tage und Christian Kretzschmann aus Drebach wurde 20 Jahre weniger sechs Wochen.

Die Toten wurden am Freitag, den 7. März 1690 bei vollem Geläute, Leichenpredigt und christlicher Abdankung bei großer Volksmenge, Freunde und Einheimische, in einem Grab beerdigt. Die Kosten fürs Geläut betragen 6 Taler.“ (Langer Chronik, Teil A, S. 9)

Quellen:

GRABNER; W. (2019): Chronik des Ehrenfriedersdorfer Bergreviers. Archiv Berggrabebrüderschaft Ehrenfriedersdorf e. V. unveröff.

LANGER, C. (1950-1970): Bergbauchronik Ehrenfriedersdorf. unveröff.

PRESCHE, H. (1985): Georgius Agricola, Kommentarband zum Faksimiledruck „Vom Bergwerck XV Bücher“, Basel 1557 Zuarbeit AHNER, E.: Betriebsunterlagen des Besucherbergwerkes, Die „Ehrenfriedersdorfer Radpumpe“ im Heinzen-schacht auf der Alexander-Fundgrube, Betriebsplan u.a.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe der „Bergstadt-Nachrichten“

Der Vorstand der Berggrabebrüderschaft Ehrenfriedersdorf e.V. wünscht allen Vereinsmitgliedern sowie Leserinnen und Lesern für das neue Jahr vor allem Gesundheit. Hoffen wir, dass die Vereinsarbeit bald wieder aufgenommen und die Traditionspflege am UNESCO-Weltkulturerbe Standort Sauberg weitergeführt werden kann.

Wir bedanken uns bei allen treuen Sponsoren, die uns im zu Ende gegangenen Jahr trotz der schwierigen Situation wieder finanziell unterstützten. Das ist nicht selbstverständlich, insbesondere weil keine Mettenschicht stattfinden konnte.

S. Auxel

FC Greifenstein 04



Das Jahr 2020 war auch für unseren Verein eine große Herausforderung.

Die Rückrundenvorbereitungen aller Mannschaften waren in vollem Gange, da kam der erste Abbruch des Trainings- und Spielbetriebes im März.

Keiner wusste zu diesem Zeitpunkt, wann und wie es weitergeht. Besonders schwierig war, dass die Nachwuchsplanung für die neue Saison, die jedes Jahr von März bis Mai erfolgt, ebenfalls nicht möglich war.

Es folgte der vorsichtige Wiederbeginn im Juni. Unter Einhaltung von Hygienekonzepten und Vorgaben der Politik zog langsam wieder Leben ein.

Besonders lobenswert hierbei die Arbeit unserer Nachwuchsabteilung um Maximilian Beuchel, die binnen kürzester Zeit die Planung der Saison 2020/21 zum Abschluss brachten.

Nach einer halbwegs normalen Vorbereitung für die neue Saison, erfolgte der Start planmäßig Anfang September. Unserer 1. Männermannschaft um das Trainerteam Torsten Schmidt und Pascal Colditz, nicht zu vergessen Torwarttrainer Andy Friedrich, gelang es als Aufsteiger mit achtbaren Ergebnissen gut in der Kreisliga Fuß zu fassen. Hervorzuheben hierbei der Derbysieg in Geyer (5:3) und der Heimsieg gegen Aufstiegsaspirant Zwönitz (2:1). Die Mannschaft belegt zur Zeit einen sicheren Mittelfeldplatz mit Luft nach oben.

Erfreulich auch das Auftreten unserer neu formierten 2. Männermannschaft. Unter der Leitung des Trainerteams Mike Günther und Andreas Wittig belegt die Mannschaft zur Zeit einen Platz in der Spitzengruppe in ihrer Staffel der 2. Klasse.

Das Spielgeschehen unserer Nachwuchsteams war durch viele Spielausfälle und Spielverlegungen geprägt.

Der Dank des Vorstandes geht nochmals an alle ehrenamtlichen Trainer, die Woche für Woche auf Grund der jetzigen Situation vor neuen Herausforderungen standen und stehen. Es gelang Ihnen aber immer ihren Schützlingen ein gut organisiertes, qualitativ hohes Training anzubieten.

Leider mussten wir dann alle sportlichen Aktivitäten seit Anfang November wieder einstellen.

Schmerzlich war auch der Ausfall fast aller sonstiger Vereinsveranstaltungen.

Der Greifensteincup sowie das traditionelle Silvesterspiel mussten abgesagt werden.

In dieser Ausnahmesituation zeigt sich aber, dass unser Verein auf einer soliden Grundlage steht.

Auch im neuen Jahr stehen wir vor vielen Aufgaben, die es zu bewältigen gilt. Jetzt heißt es Kopf hoch und nicht jammern. „Weiter, immer weiter!“, wie einst ein allseits bekannter ehemaliger Nationaltorwart sagte.

In diesem Sinne wünscht der Vorstand allen Mitgliedern, Fans, Sponsoren und unserem Verein freundlich Gesinnten ein gesundes und erfolgreiches 2021.

Uwe Rößler

1. Vorsitzender



Fotos: U.R.

Historisches

Retten - Löschen - Bergen - Schützen

Neues und Aktuelles von der Feuerwehr unserer Stadt



Das Jahr 2020 ist nun schon wieder fast vorüber. Jedoch war es auch für uns kein leichtes Jahr. Die Corona-Pandemie stellte auch uns vor große Probleme und neue Herausforderungen, über die bisher niemand nachgedacht hatte. Wir durften keine Dienste abhalten, bei Einsätzen musste besonders auf den Eigenschutz geachtet werden und Fahrzeuge sowie genutzte Technik mussten (und muss auch weiterhin) dringend nach jedem Einsatz komplett desinfiziert werden. Daher wurde schon ab März 2020 das Gerätehaus für Nichtmitglieder unserer Feuerwehr „abgeriegelt“ um verständli-

cherweise keine Infektionsverschleppung zu erzeugen. Besonderer Eigenschutz bei Einsätzen bedeutet für die Einsatzkräfte: Generell ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Bei bestimmten Einsatzstichworten, wie Tragehilfe (Unterstützung Rettungsdienst) oder Türnotöffnung, nur einen minimalen Einsatzkräfteansatz herbei zu führen, wenn es einen Covid-19-Verdachtsfall gibt, sogar einen dafür vorgesehenen Schutzanzug und eine FFP2-Maske zu verwenden.

Für gewisse Kleinsteinsätze, wie Brand 1 (z.B. Mülleimerbrand), Türnotöffnung, Tragehilfe, Technische Hilfe 1, usw. wurde extra eine „kleine Einsatzgruppe“ gebildet, welche aus 10 Kameraden besteht um ein mögliches Infektionsrisiko zu verhindern.

Trotz aller Beschränkungen und Verordnungen müssen wir Hilfe leisten, wenn sie gebraucht wird! Das war im Jahr 2020, 66-mal der Fall (Stand November).

ausgelöste Brandmeldeanlagen:	17
ABC 2:	1
Technische Hilfeleistung: (Ölspur, Tierrettung....)	16
Türnotöffnungen & Tragehilfen:	6
Brände (Brand 1,2,4):	17
Sonderlage (Unwetter):	9



Foto: E. Hähnel; Unterstützung der örtlichen Wehr bei einem Dachstuhlbrand in Frohnau durch unsere DLK 23/12 und das TLF 4000

Einen besonderen Einsatz will ich hier mal noch näher beschreiben.

Einsatz: Amtshilfeersuchen

Alarmierung: am 12. Dezember 2020 um 15 Uhr

Wo: gesamtes Stadtgebiet

welche Fahrzeuge: ELW, HLF 10, DLK 23/12, TLF4000

weitere Kräfte: Bürgermeisterin Frau Franzl

Uns erreichte ein Amtshilfeersuchen von höchster Dringlichkeit.

Wir wurden gebeten dem Weihnachtsmann etwas unter die Arme zu greifen. Unsere Aufgabe war es, seine Wichtelgeschenke, welche er eigentlich dieses Wochenende auf unserem Weihnachtsmarkt den Kindern gegeben hätte, auszuliefern. Dafür wurde die eigens für solche Fälle ins Leben gerufene Sondereinsatzabteilung „Wichtelhilfe“ alarmiert.

Schnellstens machten sich die 10 Helfer und Wichtel auf den Weg um den Kindern im gesamten Stadtgebiet eine kleine Freude zu machen.



Fotos: R.Küttner; Die Weihnachtsmänner der Feuerwehr

Auf diesem Weg wollen wir uns noch einmal für den großen Zuspruch in der Bevölkerung bedanken, den wir für unsere Wichtelaktion bekommen haben. Vielen Dank auch für die Geschenke, die wir von euch bekommen haben.

Wie die meisten sicher wissen, befanden wir uns seit Mitte 2019 in der Ersatzbeschaffung eines neuen Hilfeleistungslöschfahrzeuges HLF20.

Auch hier trafen und treffen uns die allgemeinen Beschränkungen ziemlich hart. Zu Besprechungen beim Hersteller dürfen nur 2-3 Kameraden und vieles muss per Telefon oder E-Mail geklärt werden.



Foto: Th. Schmidt; Das neue Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF20)

Auf dem Fahrzeug ist viel neue Technik verpackt, welche wir bisher noch nicht hatten. Das stellt uns vor das Problem, dass wir das neue Fahrzeug nicht zeitnah in Dienst stellen können, da die Ausbildung und Unterweisung nur in ganz geringen Gruppen und unter der Einhaltung der Corona-Hygienemaß-

nahmen durchgeführt werden darf. Denn der Gesetzgeber schreibt auch hier vor, dass an Feuerwehrfahrzeugen nur daran ausgebildetes Personal die Gerätschaften bedienen darf. Aber wir geben auch da unser Bestes.

Das Fahrzeug konnten wir am 18.12.2020 in Luckenwalde abholen. Eine „Willkommensparty“ musste natürlich entfallen.

Ebenfalls beschäftigt eine weitere „Neubeschaffung“ einige Kameraden unserer Wehr, da wir Anfang Oktober 2020 eine unerwartete Fördermittelzusage vom Landratsamt Erzgebirge für die Beschaffung eines Einsatzleitwagens, eines sogenannten ELW1 bekamen.

Im Jahr 2019 begannen schon einmal die Planungen um ein solches Fahrzeug komplett mit Eigenmitteln zu beschaffen.

Aber bei einem Preis von ca. 150.000,00 - 200.000,00 Euro wurden die Bemühungen eingestellt. Doch mit den jetzt zugesagten Fördermitteln und einem einstimmigen Beschluss aller Stadträte, können wir nun doch die Neubeschaffung angehen. Erste Gespräche sind erfolgt; damit kann jetzt eine zeitnahe europaweite Ausschreibung durchgeführt werden.

Betroffen von den Corona-Beschränkungen ist auch unsere Jugendfeuerwehr. Seit dem 13. März ist der Dienst der Jugendfeuerwehr schon eingestellt. Leider konnten wir dadurch auch das 60-jährige Bestehen unserer Jugendfeuerwehr nicht feiern, dies werden wir aber definitiv nachholen.

Ebenfalls mussten die altbewährten Dienste und Treffen unserer Alters- und Ehrenabteilung gestrichen werden. Ich hoffe natürlich, sobald sich das Infektionsgeschehen wieder normalisiert hat, dass auch weiterhin alle Kameradinnen und Kameraden der Aktiven Abteilung, der Alters- und Ehrenabteilung sowie die Kinder und Jugendlichen unserer Jugendfeuerwehr „zur Stange halten“.

Zum Schluss möchten wir es nicht versäumen allen Bewohnern unserer Stadt alles Gute für das neue Jahr zu wünschen. Im Namen der Wehr, der Alters- und Ehrenabteilung, der Jugendfeuerwehr und des Fördervereins möchten wir uns auch für das entgegengebrachte Vertrauen unserer Förderer, Sponsoren, der Stadtverwaltung, sowie des Stadtrates recht herzlich bedanken.

Das soll es erstmal wieder von uns gewesen sein. Bis bald und bleibt gesund.

Enrico Hähnel (Presse)

Thomas Schmidt (Wehrleiter)

Fit for Fighting Fire

In diesem Jahr hieß es nicht „Benefizlauf“ sondern „Coronathon“!

Da 2020 alles anders war, lud der Elternverein krebskranker Kinder e.V. nicht zum Benefizlauf nach Oberwiesenthal ein, sondern rief dazu auf, dass jeder seinen Lauf für sich machen sollte. Dies nannte sich dann „Coronathon“.

Wir folgten natürlich wieder diesem Aufruf und gingen in die Spur um unsere Sponsoren wieder mit ins Boot zu holen. Dies klappte wieder genauso hervorragend wie in den letzten Jahren. Vielen Dank für die Unterstützung!

Da man dieses Mal seine Strecke selbst wählen konnte, stand für uns fest, dass der eigentliche Veranstaltungsort, Oberwiesenthal, unser Ziel werden sollte. So starteten wir am 5. Juni um 5:48 Uhr am Gerätehaus und machten uns zu Fuß auf den

34 km langen Weg über den Fichtelberg zum Eisstadion in Oberwiesenthal.

Nach 6 Stunden und 25 Minuten hatten wir das Ziel erreicht. Parallel zu uns war auch Enrico Massalsky, welcher uns auch sponserte, zum Fichtelberg unterwegs.

Frau Vogel drehte mit ihrer Familie ihre Runden in heimischen Gefilden und unsere Frauen legten auch 18 km für diesen guten Zweck zurück.

An dieser Stelle müssen unsere Sponsoren auch einmal besonders erwähnt werden! Denn nur durch die Firmen Kranndienst Gerlach, Vogel Arbeitsbühnen, Arbeitsbühnen-Dienstleistungen Sebastian Höcherl, Kanzlei Wiesehütter und Export Automobile Massalsky konnten wir ca. 2000 Euro für den Elternverein krebskranker Kinder Chemnitz e.V. an Spenden sammeln.



Foto: E.Hähnel; Enrico und Patrick im Ziel

Das soll es erst einmal von mir gewesen sein.
Euer Enrico Hähnel

Geschichte

Die Entwicklung der Sportbewegung in Ehrenfriedersdorf nach dem 2. Weltkrieg Sektion Leichtathletik in den Jahren ab 1953 und Trainingszentrum ab 1968 – Teil 1

Die Leichtathletik gehörte viele Jahre neben dem Wintersport, dem Schach und dem Bogenschießen zu den dominierenden und erfolgreichsten individuellen Sportarten unserer Stadt.

Gegründet wurde die Sektion Leichtathletik (LA) der Betriebsportgemeinschaft (BSG) Fortschritt Ehrenfriedersdorf 1953.

Das wohl heute in regionalen Fachkreisen noch bekannteste und verdienstvollste Gründungsmitglied war der damals 23-jährige Mecklenburger Dieter Möller.

Bis ins hohe Alter war er mit der Leichtathletik eng verbunden und bestimmte die Entwicklung der Sektion LA der BSG maßgeblich.

Dieter Möller kam als junger Schuhtechniker nach Ehrenfriedersdorf und gründete mit 20 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nicht nur diese Sektion, sondern organisierte einen regen Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetrieb (ÜTW). Er war in jungen Jahren aktiver Mittelstreckenläufer und konnte in den vielen Jahren seiner Übungsleitertätigkeit

und als Sektionsleiter auf ein fundiertes Fachwissen, vor allem natürlich im Laufbereich zurückgreifen. Sein engagiertes Wirken in der bergstädtischen Leichtathletik währte vorerst fünf Jahre, da er 1958 aus beruflichen Gründen nach Eppendorf, zu der dortigen Schuhfabrik, wechseln musste.



Dieter Möller (rechts) war der „Mann der ersten Stunde“. 1953 gründete er mit 20 Leichtathleten die Sektion LA. Günther Ulbricht (links) war langjähriges Sektions- und TZ-Leitungsmitglied sowie Vater der Leichtathleten Heike und Jan Ulbricht.

Einzelne Leichtathleten, so z.B. auch der damals zu den renommiertesten Langstreckenläufern unserer Region gehörende Rudi Wendler, trainierten nach dem Weggang Dieter Möllers eigenständig.

Nach der Rückkehr Dieter Möllers im Jahr 1962 von Eppendorf nach Ehrenfriedersdorf gab es faktisch einen Neuanfang in der Leichtathletik.

Der BSG-Leiter in dieser Zeit, Martin Oehm, arrangierte eine Zusammenkunft mit mir. Ich war damals als Nähmaschinenmechaniker in der Schuhfabrik Panther beschäftigt und betrieb bereits einige Jahre individuell und ohne Anleitung ebenfalls Leichtathletik. Dieter Möller, geb. 1930, verstarb einige Monate nach seinem 80. Geburtstag im Jahr 2011.

Im Jahr 1955 wurde ich als 12-Jähriger Mitglied in der BSG Fortschritt und erlernte die ersten turnerischen Elemente, bevor ich mich mit Leichtathletik beschäftigte. Ich lernte Turner und Sportler kennen, die in dieser Zeit die sportliche Entwicklung in unserer Stadt maßgeblich repräsentierten oder auch mitgestalteten.

Zu ihnen gehörten z.B. Martin Oehm, Willy Günther, Herbert Bleyl, Rolf Brunner, Martin Roscher, Eberhard Roscher und andere. Während meiner Lehre im VEB Nähmaschinenwerke Altenburg in den Jahren 1959 bis 1961 trainierte ich als Mehrkämpfer unter fachkundiger Anleitung von Trainern der BSG Motor Altenburg und des Sportclubs (SC) Leipzig. Ich war somit vor meiner Rückkehr aus Altenburg für Dieter Möller ein akzeptabler Partner. Gemeinsam ging es los. Dieter war vordergründig der Organisator, Sektionsleiter und Übungsleiter für die kleineren Kinder, ich kümmerte mich um die „Leistungskader“ in allen Altersbereichen. Später kamen in wechselnder Folge weitere Übungsleiter hinzu, da sich die Mitgliederzahl kontinuierlich bis zu etwa 220 Sektionsmitgliedern erhöhte und der Sportbetrieb sonst nicht mehr zu bewältigen war.



„Der Zehnkampf findet immer an zwei unmittelbar hintereinander folgenden Tagen statt. Die letzte Zehnkampfdisziplin ist stets der bei den meisten Mehrkämpfern relativ unbeliebte 1.500 m-Lauf. Auf dem Foto ist R. Hähnel bei einem anderen Lauf zu sehen.

Die Ehrenfriedersdorfer Leichtathleten organisierten Anfang der 90-er Jahre einen Laufwettbewerb über 100 km. Es mussten 100 Läufer*innen, egal wie alt sie waren, jeweils 1.000 m laufen, wobei die Einzelzeiten ohne Zwischenpausen zu absolvieren waren. Der Wettbewerb lief den ganzen Tag. Die Logistik war kompliziert. Diesen vom Leichtathletikverband ausgeschriebenen Wettbewerb konnten wir leider nicht gewinnen, aber wir waren dabei.“



TZ-Übungsleiter und Mehrkämpfer R. Hähnel



Bezirksmeisterstaffel mit Birgit Pohl, Gudrun Söldner, ÜL R.H., Birgit Mende und Elvira Müller (von links)



M. Söldner, U. Pietsch, B. Mende, Beier, G. Söldner, U. Lorenz, Sportlehrer G. Jahn (von links)



Kampfrichter B. Rockstroh, Übungsleiter K. Hofmann, G. Winkler, F. Spindler und R.H.

Einen Höhepunkt in leistungssportlicher Hinsicht gab es 1968 mit der Gründung des Trainingszentrums (TZ) Leichtathletik (LA) des Kreises Zschopau mit den vier Stützpunkten in Zschopau, Ehrenfriedersdorf, Gelenau und Großolbersdorf. Mich hatte man als TZ-Übungsleiter des Ehrenfriedersdorfer Stützpunktes auserkoren. Stützpunktleiter waren in Folge der damalige Stadtapotheker und frühere Leichtathlet Jörg Wendler, der spätere BSG-Vorsitzende Jürgen Hintz, der Stadtkämmerer Bernd Neumann und zeitweise auch ich.



Training am Sonntag mit M. Seidel, M. Sternberg und Winkler (oben von links) und R.H.

Im Trainingszentrum wurde 4 bis 5 Mal pro Woche jeweils 90 min. nach Rahmentrainingsplänen der weltweit bekannten Deutschen Hochschule für Körperkultur und Sport (DHfK) trainiert.

In vielen olympischen Sportarten kam es ebenfalls zur Bildung von Trainingszentren, der 1. Förderstufe im Leistungssport der DDR. In unserer Stadt wurde außer in der LA noch das TZ Nordisch ins Leben gerufen. Zum Wintersport kommen wir in einer der nächsten Folgen. Die Trainingszentren gehörten zum Einheitlichen System der sportlichen Ausbildung (ESA) und waren mit Sicherheit die Basis für den Hochleistungssport und die hervorragenden Leistungen der DDR-Sportler in vielen Sportarten.

Wie in den meisten Trainingszentren kam es auch im Stützpunkt Ehrenfriedersdorf aufgrund der wissenschaftlichen Trainingspläne der DHfK, des intensiven und mehrmaligen Trainings der TZ-Kader und der guten Ausbildung der Übungsleiter in den Jahren ab 1968 zu einer merklichen Leistungssteigerung.

Das schlug sich natürlich auch bei vielen Leichtathleten nieder, die nicht zum TZ, wohl aber zur Sektion gehörten. Mehrere Delegierungen zu den Sportclubs sowie Kinder- und Jugendsportschulen (KJS) waren bemerkenswert. Erwähnen möchte ich unbedingt die recht enge und gute Zusammenarbeit zwischen den Übungsleitern, Sportfunktionären, den Eltern,

den Schulen, den Bezirks- und Clubtrainern. Alle Kinder und Jugendlichen, die sich den hohen bis sehr hohen sportlichen und zeitaufwendigen Belastungen stellten, waren mit Eifer bei der Sache und gehörten darüber hinaus auch noch zu den Besten in der Schule. Die Prioritäten waren klar gesetzt: erst die Schule, dann der Sport.

R. Hähnel

Lehrpfade in und um Ehrenfriedersdorf

Auf Ehrenfriedersdorfer Flur befinden sich eine große Anzahl von Wegen und Pfaden, die teilweise auch noch mit interessanten Informationen versehen sind.

Es sind:

- Bergbaulehrpfad (neu gestaltet durch die Berggräberbrüderschaft)
- Waldgeisterweg (unter Regie des Schnitz- und Krippenvereins)
- Planeten- und Erdgeschichtslehrpfad (Planetenwanderweg)
- Lehrpfad Thumer Schmalspurnetz (erneuert durch die IG Schmalspurbahn „Thumer Netz“)
- Bodenlehrpfad „Stadtwald Ehrenfriedersdorf“ (erneuert durch Stadt und Umweltamt)
- Natur- und Heimatlehrpfad
- Histor. Lehrpfad

Dann gibt es noch das Netz der markierten Wanderwege (einschließlich „Rundwanderweg Ehrenfriedersdorf“), im Greifensteinwald „Omas Steine“ und viele einzeln hervorgehobene Objekte (z.B. „Müller-Blick“, Bart- und Oelmann-Vorwerke, Tanne „Alma“).

Es ist eine Menge an Informationen, die an Bürger unserer Stadt und an unsere Gäste übermittelt werden. Viele o.a. Objekte wurden im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) nach der Wende realisiert.

Die Zeit ist an ihnen nicht spurlos vorüber gegangen. Es ist enormer Aufwand vor allem vom Bauhof und den betreuenden Vereinen erforderlich, um alles in einem guten Zustand zu erhalten.

Der Zustand der beiden oben zuletzt genannten Lehrpfade war bisher sehr schlecht. Deshalb hat sich der Erzgebirgszweigverein Ehrenfriedersdorf bereit erklärt, diese Lehrpfade zu betreuen und zu überarbeiten.

Die Standorte wurden überprüft. An manchen Plätzen waren Schilder von mehreren Lehrpfaden. Viele Texte waren nicht mehr aktuell und schlecht lesbar. Einige Standorte sind von untergeordneter Bedeutung. Die neuen Tafeln wurden in der Form vereinfacht, um einen eventuellen Ersatz und die laufende Instandhaltung in einem vernünftigen Rahmen zu halten. Ein neuer Name wurde eingeführt, nämlich „Ehrendorfer Geschichten“. Die Texte wurden aktualisiert und möglichst kurz gehalten und durch Bilder ergänzt. Eine ansprechende farbliche Gestaltung soll den Betrachter zusätzlich ansprechen. Standorte anderer Lehrpfade, die inhaltlich in die „Ehrendorfer Geschichten“ aufgenommen wurden, erhalten lediglich eine zusätzliche Plakette mit der Standort-Nummer.

Ein Flyer ist noch in Arbeit. Dieser sowie die Schilder sind mit Quellcodes versehen, die u.a. auch mittels App zu einer zoombaren Wanderkarte mit der Standorteintragung führen. Hinsichtlich der rationelleren Anordnung wurde z.B. ein unbeachteter Erinnerungsstein aus dem Steinbüschel zum Just-

tiar-Stein am Albin-Langer-Weg und der Max-Niklas-Gedenkstein aus dem Melzer-Steinbüschel zum OdF-Platz umgesetzt.

Neu hinzugekommen ist die Stelle, wo 1866 der Stadtbrand ausbrach und der für das aktuelle Stadtbild verantwortlich ist.

Eine Finanzierung der im Stadtkern befindlichen Tafeln erfolgt aus dem Verfügungsfonds „Lebendiger Stadtkern“, die restlichen durch die Stadt, wobei mindestens 50 % Eigenmittel durch den Verein in Form von Eigenleistungen zu erbringen sind.

Leider konnten auf Grund der Pandemie viele Abläufe nicht so gestaltet werden, wie es geplant war. So entwickelte sich die Teamarbeit oft zur Einmann-Aktion. Nichts desto trotz ist zu hoffen, dass bis zum Erscheinen dieses Artikels der größte Teil der Schilder montiert ist.



Mit offenen Augen...

(4. Fortsetzung)

Die Advents- und Weihnachtszeit 2020 war leider von ungewöhnlichen Umständen geprägt – vor allem durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie, aber auch fehlte zu allem wiedermal ein bisschen Schnee.

Aber wir Erzgebirger haben darauf reagiert und die Wohnungen, Fenster und Vorgärten wie immer mit zahllosen Lichtern, Räuchermännern und -frauen, Schwibbögen, Pyramiden und lustigen Gesellen zur Freude aller geschmückt. In der heutigen Ausgabe einige wenige Motive in Erinnerung an den letzten Monat des Schaltjahres 2020. Auf ein neues Jahr und bleiben Sie alle gesund.

Glück Auf!
Rolf Neumann
Ortschronist



Am Weihnachtsbaume...



Unner „altes Ehrndorf“

Künstler und Ehrenfriedersdorf

In der vergangenen Ausgabe der Bergstadtnachrichten stellen wir einige bekannte und auch weniger bekannte Künstler vor, die mit Ehrenfriedersdorf in Verbindung gebracht werden können.

Heute stellen wir **Ingeburg Stroff** vor.



Sie wurde 1929 in **Ehrenfriedersdorf** geboren. Im Jahre 2019 fand in den Berliner Reinbeckhallen eine Ausstellung unter dem Namen: „Zwischen Sein und Schein – Modegrafik in der DDR“ statt.

Unter den Ausstellerinnen war auch Ingeburg Stroff.

Sie besuchte von 1943-1945 die Handelsfachschule in Zschopau, 1946-49 absolvierte sie eine Damenschneiderlehre und danach war sie freischaffende Malerin, 1949-52 besuchte sie die Fachschule für angewandte Kunst in Leipzig, Unterricht u.a. bei Max Schwimmer. 1952-53 war sie Musterdirektrice und 1953-1970 Modegestalterin am Modeinstitut der DDR. Seit 1957 gehörte sie auch dem Verband Bildender Künstler der DDR an.

Ab 1970 arbeitete sie als Dozentin an der Kunsthochschule in Weißensee und **1980 bekam sie den Design-Preis der DDR**. Zu der besagten Ausstellung wurde auch ein Buch mit gleichnamigen Titel veröffentlicht, darin sind auch Arbeiten von Frau Stroff zu sehen.

Nun wieder die Frage an unsere älteren Ehrenfriedersdorfer: Kann sich noch jemand an Frau Stroff erinnern? Wenn ja, dann bitte wieder eine kurze Mail an mail@michaelknauth.com oder rufen Sie im Rathaus unter der Nummer 037341 45-0 an.

MK

©Ingeburg Stroff



Die Stadtverwaltung versendete im Dezember 2020 Weihnachtsgrußkarten mit einem Bildmotiv der Künstlerin Elisabeth Ahnert.

Die Künstlerin malte im Winter 1949 diesen Ausschnitt von Ehrenfriedersdorf in Aquarelltechnik.

Elisabeth Ahnert wurde 1885 in Chemnitz geboren. 1945 zog sie aus dem völlig zerstörten Dresden nach Ehrenfriedersdorf ins Erzgebirge. Sie war Mitglied im deutschen Künstlerbund und gehört zu den bedeutendsten Malerinnen des 20. Jahrhunderts.

Sie lebte in Ehrenfriedersdorf bis zu ihrem Tod im Jahr 1966.

Veranstaltungen

... in Ehrenfriedersdorf und Umgebung

Veranstaltungen für den Januar 2021

Da wir leider nicht wissen, wie sich die „Corona-Lage“ in den nächsten Wochen entwickelt, möchten wir Sie bitten, sich an den Schaukästen im Ortsgebiet oder auf der Homepage unter www.stadt-ehrenfriedersdorf.de über bevorstehende Veranstaltungen in Ehrenfriedersdorf zu informieren!

Bücherei im Haus des Gastes

09427 Ehrenfriedersdorf, Max-Wenzel-Straße 1

Geöffnet mittwochs von 14:00 – 17:00 Uhr

Die Mitarbeiterin ist Mo – Fr von 8:00 – 18:00 Uhr erreichbar unter folgenden Kontaktdaten:

Tel. 037341 482722, Handy: 0178 5891243

E-Mail: ellen.repmann@sus-ev.de



Sie planen eine private Feierlichkeit,
Versammlung oder Veranstaltung?

Anmeldungen / Buchungen des Veranstaltungsraumes
im Haus des Gastes: Montag bis Freitag 8-18 Uhr
unter 037341/482722 oder 0178/5891243



Veranstaltungen im Haus des Gastes

„Volkshaus“ Thum

09419 Thum, Neumarkt 4

Tel.: 037297 769280

Fax: 037297 7692810

E-Mail: volkshaus-thum@t-online.de

Im Januar finden keine Veranstaltungen im Volkshaus Thum statt.



Das Volkshaus bleibt bis auf Weiteres für Besucher geschlossen.

Im Bedarfsfall wenden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail an die Mitarbeiter des Hauses.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Wir wünschen allen Gästen des Volkshauses Thum alles Gute für das neue Jahr.

MEDIENINFORMATION

Winterzeit ist Draußenzeit – Winterwandern im Lichterglanz

Natur und Landschaft liegen im Winterschlaf. Dieser ganz besondere winterliche Duft durchdringt den Wald. Der Schnee glitzert und knirscht bei jedem Schritt. Beim Ausatmen bildet sich ein Nebelschleier.

Und doch stellt sich ein Gefühl des Wohlbehagens ein. Warmes weißes Leuchten verwandelt die Region in eine traumhafte Kulisse – denn bis zur Lichtmess Anfang Februar sind die Häuser mit traditioneller, weihnachtlicher Fensterbeleuchtung geschmückt. Diese einzigartige Stimmung ist beim Wandern erlebbar. Winterzeit ist Draußenzeit, besonders hier im Erzgebirge.



Winterwandern Erzgebirge Foto: TVE Bernd März

Vom 9. bis 17. Januar 2021 lädt die **Winter-Wanderwoche** ins Erzgebirge ein. Insgesamt stehen **44 Wanderungen** mit Streckenlängen von 185 Stufen bis 19 km zur Wahl.

Ortskundige Einheimische führen durch romantische Täler und idyllische Wälder und erzählen dabei spannende Geschichten. Egal ob mit oder ohne Schnee, ob zu Fuß oder mit Schneeschuhen – der erzgebirgische Winter weckt die Wanderfreude auch in der kalten Jahreszeit.

Wer lieber allein die Natur entdecken möchte, findet auch außerhalb der Wanderwoche zahlreiche Winter-Wandertouren im Erzgebirge.

Hierfür ist auch die **ERZAppAktiv** ein idealer mobiler Wegbegleiter. Diese ist als Premiumversion für iOS und Android verfügbar.

Winterdampf: Eine Alternative zu einem ausgiebigen Fußmarsch ist eine Fahrt mit der Schmalspurbahn. Während der Wintermonate heizen die Dampfeisenbahnen ordentlich ein, um durch die Täler der Erzgebirgslandschaft zu schnaufen. Dabei sind die Weißeritztal- und die Fichtelbergbahn im Regelbetrieb unterwegs. Die Museumsbahn Schönheide und die Preßnitztalbahn (zwischen Jöhstadt und Steinbach) laden an ausgewählten Wochenenden zum Winterdampf ein.

Weitere Informationen zur Winter-Wanderwoche im Erzgebirge unter <https://www.erzgebirge-tourismus.de/winter-wanderwoche/> oder im aktuellen Prospekt Wanderwochen 2021. Zum Bestellen unter Tel. +49 (0) 3733 188 000 oder im Internet!
Jetzt schon vormerken: Die nächste Frühjahrs-Wanderwoche findet vom 15. bis 23. Mai 2021 statt.

Kontakt & Information zur Reiseregion Erzgebirge

Tourismusverband Erzgebirge e.V.
Adam-Ries-Straße 16, 09456 Annaberg-Buchholz
Tel.: +49 (0) 3733 188 000, www.erzgebirge-tourismus.de
Pressekontakt
Tourismusverband Erzgebirge e.V.
Claudia Brödner
Tel.: +49 (0) 3733 188 00 23, presse@erzgebirge-tourismus.de

Sonstiges

Wie de Leit redn

Max Wenzel

geb.:1879 in Ehrenfriedersdorf, gest.: 1946 In Chemnitz
(Nach der Melodie: „Da streiten sich die Leut herum)

Gar Mancher kimmt ins Arzgebirg un hört aah har un hie,
doch kimmt´n alles spanisch vir, ar kaa kä Wort verstieh.
In Gasthuf sitzt´r ganz verstört, waß net, wu aus noch ei;
Dä wos ´r do fir Reden hört. Dos is´n alles nei.

Dr Christlob hot e Gack sich kaft, gezschipert gal un rut,
dorzu hot´r e blaue Schläf un en grosgriene Hut.
Su läßt´r stolz ben Gasthuf rim, do ruft dr Schwammlied naus:
„Nu sieht dä net dr Christlob grod, als wie e Pflingstochs aus?!“

„Nu Karl, wie gieht´s dä deiner Fraa, se is doch of de Bä?
Ich ho se su lang net gesah.“ – dr Karl dar sacht: „Nu nä,
s´werd bal werklich net mehr gieh, se wird ze dick ze fett,
ich ließ se von men Ochsen zieh, wenn se Räder hätt!“

E klener Gung stieht an dr Stroß, bei dan hot´s kane Nut,
dar beißt in seine Fettbemm nei su groß wie e Sechspfundbrut.
Dr Fremde sieht dos Gungel a: „Die Bemm, die schmeckt wuhl fei?“
Do sogt dar Gung: „Dos waß ich net, ich fraß se när su nei!“

Wos warn mer heier noch drlabn, übn Pflingsten rim gieht´s lus!
Do werd´s e großes Ardbegn gabn, en Komet, su wunnergroß!
„Nu Lob, wos machst dä du fir Angst, wenn´s wird de Walt zerhaa?“
„Ich guck zun Budenfanstern aus, do ka ich´s besser sah!“

Dos Zeig, wos när mei Mienel hoot, die Gacken un die Röck,
s´is doch de große Hochziglod gestoppt bis in de Eck!
Doch neilich do war Karpfenschmaus. Do wollt se net mitgieh:
„Do lachen mich de Leit när aus, ich ho nischt azezieh!“

Gar mannigs kennt mer noch drzähl, wie redn drubn de Leit,
e annermol solls wettergieh, ´s is nu gnug für heit.
Ob´s Arbet gibt, ob Plogerei, ´s labt immer fruher Mut;
un wenn aah rau de Schäler sei, dr Kern, ja dar is gut!

Liebe Ehrenfriedersdorferinnen und Ehrenfriedersdorfer,

die aktuelle Lage erfordert weiterhin die Schließung der Gastronomie. Nachfolgend eine Aufstellung der örtlichen Gastronomen, bei denen Essensabholung nach vorheriger Bestellung möglich ist.
Bitte bleiben Sie gesund!

Gaststätte „Bräustüberl“

Thomas-Mann-Straße 5
Tel.: 037341 2607
Fr – Di Abholungen 11 – 19 Uhr möglich
Mi/ Do Ruhetag

„Sauberg Klause“

Am Sauberg 1A
Tel.: 037341 493964
www.sau-berg.de
E-Mail: post@sau-berg.de

„Waldschänke Steinbüschel“

Vorwerk 41
Tel.: 037341 48268
E-Mail: martin.koepsel@gmx.de

Frühjahrsaussaat 2021 –

Bewerben Sie sich jetzt!

Blühflächen helfen Insekten und Schmetterlingen. Sie haben eine Freifläche oder Wiese, die Sie dafür nutzen können? Wir unterstützen Sie mit gebietseigenem Saatgut bei der Anlage.

„Sachsen blüht“ ist eine Initiative des Sächsischen Landtages (gemäß Beschluss des Sächsischen Landtages zum Doppelhaushalt 2019/2020).

Die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU) stellt im Rahmen des Projekts „Puppenstuben gesucht – Blühende Wiesen für Sachsens Schmetterlinge“ **kostenlos gebietseigenes zertifiziertes Saatgut** für geeignete Blühflächen (Lage im Siedlungsbereich oder Ortrand) mit einer Größe zwischen 1000 und 2000 m²) zur Verfügung. Die ausführlichen **Teilnahmebedingungen** finden Sie unter <https://t1p.de/ihm5>.

Bewerben Sie sich schon jetzt für das Saatgut und legen Sie im kommenden Frühjahr eine Blühfläche für Insekten an! Schicken Sie bitte per Mail den **ausgefüllten, unterschriebenen Teilnahmebogen** (zu finden unter: <https://t1p.de/6ysl>), **zwei Bilder der Fläche** und ein **Luftbild** mit eingezeichnetem Areal an sachsen-blueht@dvl-sachsen.de. Der **Einsendeschluss** ist am **15.02.2021**. Dies ist voraussichtlich der letzte Aufruf im Rahmen der Aktion „Sachsen blüht“!

Das standortgerechte Saatgut dient zur **Begrünung** von neu anzulegenden oder aufzuwertenden blütenreichen **Wiesenflächen**. Diese Flächen sollen langfristig **insektenfreundlich bewirtschaftet** werden (Teilflächenmahd, Verzicht auf Düngemittel und Pflanzenschutzmittel u.a.). Denn nur dann können sie als **Lebensraum für viele Insektenarten** dienen und die Biotopvernetzung in Sachsen fördern. Detaillierte Hinweise zur Wiesenanlage und -pflege finden Sie unter <https://t1p.de/dvl>.



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Elisa Gurske
Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL) - Landesverband Sachsen e.V./
Initiative Sachsen blüht
Lange Str. 43, 01796 Pirna
Tel.: 03501/58 273 45,
E-Mail: sachsen-blueht@dvl-sachsen.de

Wir möchten uns herzlich bei Wichtel Willy und Naseweiß für die kleinen Geschenkgaben an der Weihnachtsmannhütte für die Kinder bedanken.



Pressemitteilung

Projekte mit Tschechien werden gefördert

Schwarzenberg: Auf eine neue Förderung von tschechisch-deutschen Projekten weist Bundestagsabgeordneter Alexander Krauß (CDU) hin. „In diesen schwierigen Zeiten können Vereine und Gemeinden bis zu 8000 Euro vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds erhalten, wenn sie ein Projekt auf den Weg bringen, was zum Beispiel der Vereinssammlung entgegenwirkt“, sagte Krauß. Die Projekte müssten bis zum 30. Juni 2021 realisiert werden. Ein Eigenanteil sei nicht nötig.

Mehr Informationen hierzu: <http://www.fb.cz/de/aktuell/aktuell/programm-zur-milderung-der-sozialen-und-medizinischen-folgen-im-grenzgebiet>

Ein weiteres Förderprogramm des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds fördere digitale Veranstaltungsformate und Veranstaltungen im Freien mit bis zu 4000 Euro. Mehr Informationen finden Sie im Internet auf der Seite des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds: <http://www.fondbudoucnosti.cz/de/aktuell/aktuell/deutsch-tschechischer-zukunftsfonds-legt-weitere-corona-hilfen-und-sonderforderprogramme-auf>

Alexander Krauß, MdB
Email: alexander.krauss@bundestag.de
Bürgerbüro Schwarzenberg, Telefon: 0 3774 869394,

Bürgerbüro Annaberg-Buchholz, Telefon 03733 1692425

Bekanntmachung

Festlegung Radonvorsorgegebiete

Gemäß § 121 Abs. 1 Satz 1 Strahlenschutzgesetz (StrlSchG) Information des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Dresden (Tel. 0351 26125414) vom 04. Dezember 2020

Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) hat per Allgemeinverfügung sogenannte Radonvorsorgegebiete festgelegt. Die Allgemeinverfügung wurde am 03. Dezember 2020 im Sächsischen Amtsblatt (SächsABl. S. 1362) bekanntgegeben und **tritt ab dem 31. Dezember 2020 in Kraft.**

<https://www.recht-sachsen.de/veroeffentlichungen/samaa/saechsisches-amtsblatt-49-2020.html>

Radonvorsorgegebiete sind Gebiete nach § 121 Abs. 1 Satz 1 Strahlenschutzgesetz (StrlSchG), für die erwartet wird, dass die über das Jahr gemittelte Radon-222-Aktivitätskonzentration in der Luft in einer beträchtlichen Zahl von Gebäuden mit Aufenthaltsräumen oder Arbeitsplätzen den Referenzwert gemäß § 124 oder § 126 StrlSchG von 300 Bq/m³ überschreitet.

Mit der Festlegung der Radonvorsorgegebiete sind Rechtsfolgen und Pflichten verbunden. Diese richten sich an alle Arbeitgeber/innen sowie Selbstständige und an alle Bauherren, die in diesen Gebieten entweder

- in Keller- und Erdgeschossräumen eine Beschäftigung ausüben oder ausüben lassen bzw.
- ein Gebäude mit Aufenthaltsräumen oder Arbeitsplätzen neu errichten.

Zu Schutz vor Radon an Arbeitsplätzen in Innenräumen sieht der Gesetzgeber eine Reihe von Mess- und Maßnahmenpflichten vor, welche sich an die Verantwortlichen unabhängig vom jeweiligen Gewerbe (z.B. Werkstätten, Verkaufsstätten, Handwerk) richten (§§ 127 bis 131 StrlSchG i. V. m. §§ 155 bis 158 StrlSchGV).

Das StrlSchG verpflichtet die Verantwortlichen für Arbeitsplätze ab dem 31. Dezember 2020 zu einer 12-monatigen Messung der Radon-222-Aktivitätskonzentration, wenn sich die Arbeitsplätze im Keller oder Erdgeschoss von Gebäuden in Radonvorsorgegebieten befinden. Die Messungen müssen innerhalb von 18 Monaten (also spätestens am 30. Juni 2022) abgeschlossen sein.

Wird an einem Arbeitsplatz eine Überschreitung des Referenzwertes von 300 Bq/m³ festgestellt, sind Maßnahmen zur Reduzierung der Radonwerte zu ergreifen und durch eine wiederholte Messung auf ihren Erfolg zu kontrollieren. Wird danach weiterhin der Referenzwert überschritten, sind die betroffenen Arbeitsplätze beim LfULG anzumelden. Der Referenzwert ist entsprechend der Definition im StrlSchG ein festgelegter Wert, der als Maßstab für die Angemessenheit von Maßnahmen dient. Ein Referenzwert ist kein Grenzwert. Wer in einem Radonvorsorgegebiet ein Gebäude mit Aufenthaltsräumen oder Arbeitsplätzen errichtet, hat erhöhte bauliche Radonschutzmaßnahmen zu ergreifen, um den Zutritt von Radon aus dem Baugrund zu verhindern oder erheblich zu erschweren (§ 123 Abs. 1 Nr. 2 StrlSchG).

Damit die o.g. Verpflichtungen von der Ausweisung der Radonvorsorgegebiete Kenntnis erlangen und die entsprechenden Anforderungen an den Schutz von Radon umsetzen können, bitten wir Sie, in Ihrem lokalen Gemeinde-/ Amtsblatt über die Ausweisung der Radonvorsorgegebiete und die damit verbundenen Pflichten zu informieren.

Die Allgemeinverfügung sowie alle weiterführenden Informationen sind auch unter www.radon.sachsen.de nachzulesen.

Weitere Informationen:

<https://www.strahlenschutz.sachsen.de/radonvorsorgegebiete-in-sachsen-31025.html>

https://www.strahlenschutz.sachsen.de/download/strahlenschutz/Radonvorsorgegebiete_Sachsen.pdf

POLIZEIDIREKTION CHEMNITZ

Polizeirevier Annaberg

Klosterstraße 16 | 09456 Annaberg-Buchholz

Tel.: +49 3733 88 -120 | Fax: +49 3733 88 -106

Betrügerische Gewinnversprechen am Telefon

„Sie haben Gewonnen!“ Vermutlich jeder würde sich über diese Frohe Botschaft freuen. Aber es ist äußerste Vorsicht geboten. Ältere Bürgerinnen und Bürger werden immer häufiger Opfer von Betrugshandlungen am Telefon. Die Täter agieren sehr facettenreich und wechseln ihre Begehungsweisen ständig. Aktuell werden Gewinne von hohen Geldbeträgen oder hochwertigen Fahrzeugen in Aussicht gestellt, mit dem Ziel, die vermeintlichen Gewinner zur Zahlung von Gebühren zu bringen. Denn erst wenn das Opfer eine angebliche Steuer oder andere vermeintlich anfallende Gebühren zahlt, soll die

Übergabe des angeblichen Gewinns erfolgen. Die Betrüger nutzen für den Zahlungsverkehr bevorzugt Prepaid-Karten für Online-Käufe, welche an Tankstellen oder in den Einzelhandelsgeschäften durch die Opfer erworben werden. Mit der telefonischen Übermittlung der auf den Karten abgedruckten Individualnummern haben die Täter ihr Ziel bereits erreicht und sie können die Beträge einlösen.

Unabhängig von der Zahlung erfolgt niemals eine Gewinnausschüttung – ein Gewinn existiert nicht!

Die Betrüger nutzen die Glücksgefühle der Geschädigten aus, um an das Geld zu gelangen. „Ich habe gewonnen“, lässt die Opfer in den meisten Fällen das grundsätzliche Hinterfragen des Gewinns oder die Überlegung, ob überhaupt eine Teilnahme an einem Gewinnspiel stattgefunden hat, hinten anstellen. Die Betrüger sind in der Gesprächsführung gut geschult, setzen ihr telefonisches Gegenüber gezielt unter Druck und lassen nicht viel Spielraum für Fragen. Sie drohen auch mit rechtlichen Folgen und/ oder Rechtsanwältinnen, wenn der Gewinn nicht in Anspruch genommen wird. Folglich fallen viele ältere Menschen auf die scheinbar glaubwürdigen Gewinnversprechen rein und werden um ihre Ersparnisse betrogen. Oftmals ist es schon zu spät, wenn die Opfer die Glaubwürdigkeit der „Glücksfee“ in Frage stellen.

So schützen Sie sich vor dem Betrug am Telefon:

- Wenn Sie nicht an einer Lotterie teilgenommen haben, können Sie auch nichts gewonnen haben! Schenken Sie telefonischen Gewinnversprechen keinen Glauben.
- Geben Sie niemals die Cash-Codes von Gutscheinkarten weiter! Allein der Code ist ausreichend, um den Geldwert einzulösen!
- Geben Sie telefonisch keine persönlichen Informationen weiter: keine Telefonnummern, Adressen, Kontodaten, Bankleitzahlen, Kreditkartennummern oder Informationen zum persönlichen Umfeld!
- Wenn Ihnen ein Anruf verdächtig vorkommt oder Sie bereits Opfer geworden sind, wenden Sie sich an die Polizei unter 110. (Re)

Weitere Tipps um vor Betrügern gewappnet zu sein, finden Sie unter:

<https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/betrug/gewinnversprechen/>

Anzeige:

Schmetterling

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien einen guten Rutsch ins Jahr 2021 und für das Neue Jahr vor allem beste Gesundheit, Glück und Freude.

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und hoffen gemeinsam mit Ihnen auf ein schönes Reisejahr. Wir sind gerne mit Rat und Tat für Sie da.

Happy New Year

Ihr Reisebüro Erzgebirgstours
Annaberger Straße 7 / 09427 Ehrenfriedersdorf / 037341-49580



Ausschreibung **Spurensuche** 2021

**Spannende Geschichten gibt es überall.
Ihr müsst sie nur entdecken!**

Spurensuche Jugendgeschichtsarbeit

Geschichte kann äußerst spannend sein, erst recht, wenn sie sich vor der Haustür abspielt! Welche Spuren der letzten Jahrhunderte gibt es in meiner Region zu entdecken? Wie haben meine Eltern ihre Jugend in unserem Ort erlebt? Wie haben sich Menschen für meine Heimat engagiert? Mit dem **Jugendprogramm Spurensuche** suchen wir auch 2021 wieder spannende Geschichten aus eurer Heimatregion!

Die **Sächsische Jugendstiftung** fördert und begleitet jährlich Projektgruppen, die sich auf historische Forschungsreise begeben und die Geschichte ihres Ortes oder die der Menschen ihres Ortes beleuchten. Teilnehmen können **Jugendgruppen aus Sachsen** hauptsächlich im Alter **von 12-18 Jahren**. Für die Umsetzung der Projekte können Träger der Jugendarbeit eine Förderung von bis zu **1.800,00 Euro** beantragen.* In Ausnahmefällen können Vereine, Kirchgemeinden sowie Stadt- und Gemeindeverwaltungen ebenfalls Projektträger sein. Die Projekte starten am 1. April und enden am 30. November. Ein Höhepunkt sind die jährlichen Sächsischen Jugendgeschichtstage im Sächsischen Landtag, auf dem die jungen Spurensucher*innen ihre Forschungsergebnisse präsentieren.

Ausführliche Informationen zum Programm, Reportagen von schon entdeckten spannenden Geschichten sowie aktuelle Hinweise stehen auf unserer Homepage unter: [→ www.saechsische-jugendstiftung.de](http://www.saechsische-jugendstiftung.de)

Die Bewerbungsfrist endet am 28. Februar 2021.

Bei Fragen zum Antrag oder zur Projektumsetzung beraten wir gern!

Ansprechpartnerin: Susanne Kuban

Telefon: (0351) 323 71 90-14

spurensuche@saechsische-jugendstiftung.de

* Eine Antragstellung kann vorbehaltlich der Förderzusage durch den Programmträger erfolgen.



Das Programm „Spurensuche“ wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.



Wir gratulieren

Allen Jubilaren, die ihren Geburtstag im Monat Januar 2021 feiern, überbringt die Stadtverwaltung Ehrenfriedersdorf die besten Wünsche für Gesundheit und Wohlergehen.

01.01.	Herr Siegfried Petzold	79. Geburtstag
02.01.	Frau Irene Schneider	83. Geburtstag
08.01.	Herr Heinrich Börner	91. Geburtstag
	Frau Marita Marschner	76. Geburtstag
09.01.	Herr Dr. Hans-Steffen Grosch	78. Geburtstag
17.01.	Herr Hans-Jürgen Kupfer	77. Geburtstag
28.01.	Herr Herbert Schönherr	76. Geburtstag
29.01.	Herr Dieter Scholz	84. Geburtstag
	Herr Rainer Lorenz	71. Geburtstag
31.01.	Frau Brigitte Junghanns	82. Geburtstag



Am 10.12.20 feierte Herr Manfred Nestler seinen 90. Geburtstag bei guter Gesundheit

Alle Jubilare erhielten einen Blumengruß und die Glückwünsche der Bürgermeisterin

Heizen mit Sonne und Holzpellets
Heimische Energie macht unabhängig



Einladung zur Erstberatung

Erstberatungen finden im Moment nur Online oder im Büro statt.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin per Telefon unter 037297/477622 oder per Mail unter info@mueller-waerme.de

Müller Wärme
Energie für Generationen

Gewerbepark
Am Gröndel 5
09423 Gelenau

Anja und Kai Müller



STADT Lauterberg-Burkholz
WERKE

NÄHE
TUT GUT!

Für das neue Jahr wünschen wir alles Gute, danken für Ihr Vertrauen und möchten Ihnen gern mit vollem Engagement auch 2021 zur Seite stehen. Nähe tut gut!

Servicefiliale Thum • Chemnitzter Straße 6 • 09419 Thum
rita.epperlein@swa-b.de • www.swa-b.de • Telefon: 037297 855778
Fax: 037297 767030 • Mo 9 - 14 Uhr • Di + Do 9 - 18 Uhr • Mi + Fr 9 - 12 Uhr



RAUMDESIGN
GÖTHEL

Find us on 

09419 Thum, Herolder Straße 6
Tel.: (037297) 878 010,
Funk: (0152) 54 56 52 67
raumdesign-goethel@t-online.de

MALERARBEITEN • BODENBELAG • TROCKENBAU • FLIESEN

Ihr Ehrenfriedersdorfer
Bestattungshaus
„PIETÄT“

Heiko Martin GmbH

Ehrenfriedersdorf,
 Chemnitzer Straße 19.

- Besprechungsraum im Erdgeschoss -
- Kundenparkplatz vorm Haus -

Bürozeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 16.00 Uhr
 oder nach Vereinbarung

Durchführung aller Bestattungsdienstleistungen
 und Bestattungsvorsorge, auf Wunsch Hausbesuche

Tag und Nacht erreichbar

 (037341) 30 85

einfach sicher!
Wärme zum Wohlfühlen!

- moderne, energiesparende Heizungsanlagen
- regelmäßige Wartungsarbeiten
- Reparaturen und Notdienst

schreiber Rufen Sie uns an!
 03733 56260
Klempnerei, Heizungs- und Sanitärinstallation
 beraten - planen - installieren - instandhalten

Liebscher & Bracht[®]
 DIE SCHMERZSPEZIALISTEN

SCHMERZFREI OHNE OPERATION

Schmerztherapie nach Liebscher & Bracht

Jetzt kostenlos informieren - dienstags 12-13 Uhr in meiner Praxis!



Naturheilpraxis Ulrike Pfeifer

Max-Wenzel-Str. 1, 09427 Ehrenfriedersdorf
 Tel.: 03725 780333 • 0162 6570799 • www.pfeifer-naturheilpraxis.de

Steinklee  **APOTHEKE**



Quelle: Doppelherz

Herzliche Einladung

zur Verkostung der Doppelherz Heißgetränke

04. bis 30. Januar 2021

10% Rabatt auf die Aktionsorte der Woche
 (Jede Woche eine andere Sorte zur Verkostung)

Apothekerin Astrid Hanisch e. K.
 Schillerstraße 11 - Tel. 03 73 41 / 73 90
 09427 Ehrenfriedersdorf



seit 1990

GERD THIEME
 BESTATTUNGEN

Inh. Carmen Nitz e. K.



Tag & Nacht  037341 / 51920

Ehrenfriedersdorf – Markt 7

Bürozeiten: Mo. – Fr., 9.00 – 13.00 Uhr

Zulassung auf allen Friedhöfen

Termine / Hausbesuche nach Vereinbarung

www.bestattungen-thieme.de



Containerdienst
 • Am Sauberg •

Zertifizierter Entsorgungsbetrieb



- Container 7 bis 10 cbm
- Annahme oder Abholung von:
 Grünschnitt / Baustellenmischabfälle
 Bauschutt / Holz / Schrott / Erdstoff / Gips
- Verkauf oder Lieferung von:
 RC Baustoffe / Frostschutz / Splitte / Sand
 Mutterboden gesiebt / Natursteine / Hackschnitzel



Am Sauberg 1 • 09427 Ehrenfriedersdorf

Tel.: 037341 / 4850 • Fax: 485-50 • www.usr-sauberg.de

TISCHLEREI- & MONTAGELEISTUNGEN

Fenster & Türen aus Holz, Kunststoff, Alu-Holz, Alu-Kunststoff
 Innentüren, Rollläden, Sohlbänke, Fensterbretter
 Extenzo Spanndecken, Reparaturen aller Art
 Möbelbau, Kleinmöbel, Regale, Anbauwände, Möbelumarbeitung



MLU
 Tischler GmbH

HANDWERKSKUNST MIT CHARAKTER

Nachbauten denkmalgeschützter Fenster & Türen
 Aufarbeitung von Haustüren
 uvm.



★ Wettinstraße 54 • 09427 Ehrenfriedersdorf • Tel. 037341/31 91 • Fax 31 79 • E-Mail: contact@mlu-tischler.de ★